



Informationen zum Gasthörer- und Seniorenstudium

Sommersemester 2019

Universität zu Köln

Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit
Gasthörer- und Seniorenstudium



<http://www.koost.uni-koeln.de/gasthoerersenioeren.html>

Impressum

Herausgeber: Rektor der Universität zu Köln,
Prof. Dr. Axel Freimuth

Redaktion: Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit
Arbeitsbereich Gasthörer- und Seniorenstudium
Dr. Miriam Haller, Dr. Anne Löhr,
Dipl.-Päd. Astrid Costard, Alexander Thill, M.A.,
Sarah Cersovsky, B.A., Anna Niederau, B.A., Angelika Klassen,
Phillippe Scholten
Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln

Besucheranschrift: Habsburgerring 1
50674 Köln
Zugang über die Lindenstraße.

Telefon/Fax: (0221) 470-6298 / Fax: (0221) 470-5934

E-Mail: gasthoerer-studium@uni-koeln.de
senioren-studium@uni-koeln.de

Internet: <http://www.koost.uni-koeln.de/gasthoerersenioren.html>

Druck: Zentrale Hausdruckerei der Universität zu Köln

Anzeige: fgs - Verein zur Förderung des Gasthörer- und
Seniorenstudiums an der Universität zu Köln e.V.

Titelbild: © Alexander Krebs
Beitrag zum Photowettbewerb der Universität zu Köln/
L. Fritz Gruber-Preis 1999

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich über Ihr Interesse am Gasthörer- und Seniorenstudium und begrüße Sie ganz herzlich zum Sommersemester 2019 an der Universität zu Köln! Im dreißigsten Jahr seines Bestehens gilt dies in besonderem Maße.



Die Universität zu Köln ist eine Stadt-Universität im doppelten Sinne: Zum einen wurde sie von den Bürger*innen gegründet. Zum anderen liegt sie als Campus-Universität mitten im Stadtgebiet. In dieser Tradition verstehen wir das Gasthörer- und Seniorenstudium als einen wichtigen Baustein für den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit. Die Gasthörerinnen und Gasthörer sind Mittler*innen zur Stadt und zur Region Köln, indem sie ihre bei uns erworbenen Erkenntnisse mit ihrem Umfeld diskutieren. Darüber hinaus trägt das Gasthörer- und Seniorenstudium dazu bei, dass immer mehr Menschen wissenschaftliche Erkenntnisse sachangemessen nachvollziehen und in ihre Entscheidungen einbeziehen können. Beide Aspekte sind für unser Konzept zentral.

Wie schon bei seiner Einrichtung vor 30 Jahren, und seitdem konzeptionell verankert, kommt der Partizipation der Gasthörer*innen an der Entwicklung und Ausgestaltung des Gasthörer- und Seniorenstudiums eine zentrale Rolle zu.

Aus Anlass des dreißigjährigen Jubiläums wurde dieser Gedanke in besonderer Weise aufgegriffen: Zu Beginn dieses Jahres – am 19. Januar – konnten wir über neunzig Gasthörer*innen, Bürger*innen der Stadt Köln und ihrer Region, Dozent*innen und Vertreter*innen zahlreicher Institutionen unserer Universität, Koordinator*innen des Seniorenstudiums aus ganz Deutschland sowie Vertreter*innen von Bürger- und Senior*innen-Initiativen bei uns zu einer „Zukunftswerkstatt“ begrüßen. Dabei entwickelten die Teilnehmer*innen gemeinsam neue Ideen und Perspektiven für das Kölner Gasthörer- und Seniorenstudium.

Neue Lehr- und Lernformate für Gasthörer*innen oder ein erleichterter Einstieg ins Studieren während und nach dem Berufsleben waren dabei von zentraler Bedeutung. Ebenso wurde diskutiert, wie aus dem Gasthörer- und Seniorenstudium heraus etwas in der Stadt Köln bewegt werden kann und wie Erkenntnisse und Erfolge des Gasthörer- und Seniorenstudiums mit neuen Formaten in die Öffentlichkeit getragen werden können. Die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt werden aktuell von der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit ausgewertet und im Anschluss veröffentlicht.

Die Verbundenheit der Universität zur Stadtgesellschaft ist jedoch nicht nur ein Anliegen der Gasthörer*innen: 2019 jährt sich die Wiederbegründung unserer Universität zum hundertsten Male. Diese Wiederbegründung erfolgte – ebenso wie die Gründung 1388 – durch die Bürgerinnen und Bürger Kölns. Für das Jubiläumsjahr haben wir uns deshalb das Ziel gesetzt, uns verstärkt der Stadt Köln und ihren Bürgerinnen und Bürgern zu öffnen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Ich möchte Sie daher zugleich herzlich dazu einladen, neben den regulären Lehr- und Lernangeboten auch die vielfältigen Veranstaltungen anlässlich des hundertjährigen Bestehens der Neuen Universität zu Köln zu besuchen. Weitere Informationen zum Jubiläumsprogramm finden Sie im Internet unter [,100jahre.uni-koeln.de](http://100jahre.uni-koeln.de).

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen guten Start ins Sommersemester, viel Erfolg und Freude am Studium an der Universität zu Köln sowie insbesondere viele neue Einblicke und Erkenntnisse.



Prof. Dr. Axel Freimuth
Rektor der Universität zu Köln

Inhaltsverzeichnis

Aus Erfahrungsberichten von Kölner Seniorstudierenden.....	6
Das Kölner Konzept des Gasthörer- und Seniorenstudiums.....	7
Zulassungsmodalitäten.....	8
Zulassung als Gasthörer/in.....	8
Das Gasthörerstudium: Viele Möglichkeiten - wenige Einschränkungen.....	13
Das ordentliche Studium.....	14
Beratungsangebote und Orientierungshilfen.....	15
Koordinierungsstelle.....	15
Informationsveranstaltung zum Gasthörer- und Seniorenstudium	16
Begrüßungsveranstaltung zum Gasthörer- und Seniorenstudium.....	17
Informationsveranstaltung der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.....	17
Aktuelle Mitteilungen zum Gasthörer- und Seniorenstudium.....	17
KLIPS 2.0 Info. Einführung in die Nutzung des Online-Vorlesungsverzeichnisses.....	18
Universitätsrundgänge.....	19
Verein zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums (fgs).....	19
Informationen zur Teilnahme an Lehrveranstaltungen.....	21
Veranstaltungsauswahl.....	21
Teilnahme an Lehrveranstaltungen.....	22
Nachmeldung in KLIPS 2.0.....	22
Veranstaltungsformen.....	24
Raumangaben im Vorlesungsverzeichnis.....	25
Semesterzeiten	26
Besondere Veranstaltungen für ältere Studierende.....	26
Arbeitskreise.....	26
Veranstaltungshinweise.....	33
fgs - Veranstaltungen.....	35
2MM. fgs - Vortragsreihe von und für Gasthörer/innen.....	37
fgs - Literaturkreis.....	38
Citizen Science-Projektgruppen.....	39
Freiwilligenbörse.....	43
Seniorstudierende als Karriere-Coach + Mentor/innen.....	44
Semestertermine im Überblick.....	45

AUS ERFAHRUNGSBERICHTEN VON KÖLNER SENIORSTUDIERENDEN

„Nicht ein Examen ist der Zweck meines Studiums, sondern der Stoff, das was ich höre.“
Dieter Ende

„Macht Seniorenstudium über die individuelle Bereicherung hinaus auch Sinn für das soziale Miteinander der Generationen? Erfüllen wir die ursprünglichen Erwartungen des „Dortmunder Modells“ von 1980: durch Seniorenstudium „Animateure und Multiplikatoren“ auszubilden? Ich denke schon, wenn auch wenig spektakulär. Wenn es Einzelnen gelingt, nach vielleicht schmerzlichem Prozess ihren durch Altersstarrsinn aufgerichteten Sicherheitszaun niederzureißen und sich unabgesichert „im Offenen“ zu bewegen, ist auch zu hoffen, dass sie sich durch die Gruppenarbeit die Zivilcourage und die Fertigkeit einer überzeugenden Artikulation aneignen, um daheim, im Bekanntenkreis, in der Straßenbahn oder gar öffentlich landläufigen, bequemen Vorurteilen (Vorverurteilungen!) kritisch zu begegnen.“ Henriette Wilhelm

„Das Studium macht mir Spaß, weil ich keinen Druck mehr spüre, etwas für eine Prüfung zu lernen, sondern weil ich mich wirklich nur mit einem Stoff beschäftige, weil er mich interessiert. Es bleibt mir überlassen, wie tiefgehend ich mich damit auseinandersetze und wie viel Einsatz ich dafür aufbringe. Ich kann aus einer großen Fülle von Angeboten wählen. Damit ist es mir möglich, auch andere Wissensgebiete kennen zu lernen, für die ich während der beruflichen Lebensphase keine Zeit hatte. Die Beschäftigung mit gerade diesen Themen empfinde ich als Bereicherung. Ich bin immer wieder gezwungen, mir über Dinge Gedanken zu machen, die ich bisher für selbstverständlich hielt. Dies ist für mich eine Herausforderung und es gibt mir das Gefühl, noch immer gedanklich flexibel und fit zu sein.“ Christiane Oppenheimer-Stix

Im Internet finden Sie diese und weitere Erfahrungsberichte von Kölner Seniorstudierenden unter

<http://www.koost.uni-koeln.de/erfahrungsberichte.html>

Haben Sie auch Erfahrungen mit dem Gasthörerstudium gemacht und wollen diese Erfahrungen mitteilen? Dann senden Sie uns Ihren Bericht per Post, E-Mail oder Fax zu oder geben Sie ihn persönlich bei der Koordinierungsstelle ab (Kontaktdaten siehe Impressum).

DAS KÖLNER KONZEPT DES GASTHÖRER- UND SENIORENSTUDIUMS

Die Universität zu Köln hat ihr Studienangebot für ältere Erwachsene nicht in Form von speziellen Seniorenstudiengängen profiliert, sondern als Teil und Beispiel eines wissenschaftlichen Weiterbildungsstudiums, das nicht an beruflichen Problemstellungen orientiert ist. Sie hat damit das Experiment gewagt, ihr Lehrangebot – von wenigen Einschränkungen abgesehen (vgl. S. 13) – den älteren Studierenden auch dann zugänglich zu machen, wenn sie nicht für ein ordentliches Fachstudium eingeschrieben sind. Für ältere Studierende bedeutet dies, dass sie auch als Gasthörer/in wie alle anderen Studierenden am normalen Studienbetrieb teilnehmen.

Gleichwohl ist nicht zu übersehen, dass ein Studium, das auf einen Beruf hin orientiert ist, andere Akzente setzen muss als ein Studium, das bei grundsätzlich gleichen wissenschaftlichen Ansprüchen, frei von solchen Anforderungen, stärker von den Neigungen der Studierenden geprägt ist. Da in den letzten Jahrzehnten aufgrund äußerer Zwänge die berufsbezogene wissenschaftliche Ausbildung beinahe allein das Bild der universitären Lehre geprägt hat, sei an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, dass auch die nicht berufsorientierte Beschäftigung mit den Wissenschaften auf dem Niveau der universitären Forschung und Lehre von der Universität als vollwertige Möglichkeit des akademischen Studiums anerkannt und – soweit die äußeren Zwänge der Überlast in der Erstausbildung dies zulassen – in der Lehre berücksichtigt wird.

Um unter pragmatischen Gesichtspunkten die Aufnahme und Durchführung eines Studiums zu erleichtern, dessen Zweck nicht in der Qualifikation für eine künftige Berufstätigkeit liegt, werden von der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit Orientierungshilfen speziell für Gasthörer*innen und ältere Studierende angeboten. Dazu zählt eine ausführliche **persönliche Beratung**, in der Sie mit den Mitarbeiter*innen gemäß Ihren individuellen Studienzielen Veranstaltungen auswählen und Ihr Semester planen können.

Des Weiteren gibt es an der Universität zu Köln Seminarveranstaltungen, die sich besonders an ältere Studierende richten: die **Arbeitskreise**. Außerdem finden Sie in diesem Heft Informationen zu den von älteren Studierenden selbst initiierten **Citizen Science-Projektgruppen**, die von Universitätsdozenten*innen wissenschaftlich begleitet werden. Unterstützt wird das Gasthörer- und Seniorenstudium an der Universität zu Köln vom fgs, dem **Verein zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums**.

Dieses Kölner Konzept des Gasthörer- und Seniorenstudiums wurde und wird von der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit partizipativ, d. h. gemeinsam mit älteren Gasthörer*innen (weiter)entwickelt. Diese Vorgehensweise entspricht offenkundig den Wünschen der älteren Hörer*innen, da die Universität zu Köln bundesweit zu den beliebtesten Hochschulen bei älteren Erwachsenen gehört.

ZULASSUNGSMODALITÄTEN

Gemäß der Einschreibungsordnung der Universität zu Köln setzt die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen – auch im Rahmen eines allgemeinen Weiterbildungsstudiums – eine Zulassung als Gasthörer/in oder als ordentlich Studierende/r voraus.

Zulassung als Gasthörer/in

Als Gasthörer/in kann im Rahmen der vorhandenen Studienmöglichkeiten zugelassen werden, wer Lehrveranstaltungen besuchen möchte, ohne sich um einen Studienplatz in einem ordentlichen Studiengang zu bewerben. Der Nachweis eines bestimmten Schulabschlusses ist für die Zulassung zum Gasthörerstudium nicht erforderlich. Eine Einschränkung der Studienmöglichkeiten jüngerer Studierender durch ein Gasthörerstudium braucht auch in zulassungsbeschränkten Fächern nicht befürchtet zu werden, da Studierende im Gasthörerstudium nicht auf die kapazitäre Auslastung der Universität angerechnet werden. Das Gasthörerstudium schließt einen formellen Studienabschluss durch eine staatliche oder akademische Prüfung und auch den Erwerb von Leistungsnachweisen (Scheine/Credit Points) aus und unterliegt somit nicht den Bestimmungen der Prüfungs- und Studienordnungen. Gasthörer*innen können deshalb ihre Lehrveranstaltungen frei aus dem Vorlesungsverzeichnis auswählen (Ausnahmen siehe S. 13). Bei Überfüllung von Lehrveranstaltungen haben ordentlich Studierende Vorrang.

- **Die Zulassung als Gasthörer/in ist altersunabhängig.**
- **Eine Einschreibung als Gasthörer/in zum Wintersemester ist ab 2. August und zum Sommersemester ab 2. Februar möglich.**
- **Der gültige Gasthörerausweis ist auf Nachfrage der Dozent*innen vorzuweisen.**
- **Der Gasthörerbeitrag beträgt 100,- Euro pro Semester.**
- **Die Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit unterstützt Sie gerne beim Online-Bewerbungsverfahren. Telefonische Beratung: Montags - donnerstags von 10.00 - 13.00 Uhr unter der Rufnummer (0221) 470-6298.
Sprechstunden: Dienstags und mittwochs von 10.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung.**

Hinweis: Im März 2019 haben wir für diejenigen, die Unterstützung beim Online-Bewerbungsverfahren wünschen, verlängerte Sprechstundenzeiten dienstags und mittwochs von 10.00 - 15.00 Uhr. Dazu bitten wir um vorherige Terminvereinbarung.

Verfahren Sie bitte wie folgt, um für das Gasthörerstudium zugelassen zu werden:

1. Wenn Sie sich erstmalig an der Universität zu Köln als Gasthörer*in einschreiben möchten, müssen Sie sich zuerst in unserem Online-Portal KLIPS 2.0 registrieren. Sie finden den entsprechenden Link auf der Startseite von KLIPS 2.0:

<https://klips2.uni-koeln.de>.

Klicken Sie dort auf „Bewerber/innen-Account anlegen“.

2. Unter „Neues Bewerberkonto anlegen“ geben Sie bitte Ihre Personendaten ein.

Bitte beachten Sie: Sollten Sie bereits einmal an der Universität zu Köln studiert haben oder sich für ein Studium beworben haben (ohne dass Sie das Studium angetreten haben), muss an dieser Stelle zunächst Ihr alter Account reaktiviert werden. Dazu folgen Sie bitte den Hinweisen auf Seite 12.

3. An die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse bekommen Sie die Online-Zugangsdaten geschickt. Bitte achten Sie deshalb darauf, dass Ihre Mail-Adresse korrekt geschrieben ist.

4. Loggen Sie sich mit den Zugangsdaten, die Sie per Mail erhalten haben, über „Log-in“ auf der Anmeldeseite ein.

5. Als Benutzernamen geben Sie Ihre E-Mail-Adresse an. Das dazugehörige Kennwort wurde Ihnen per Mail mitgeteilt. Nach der Anmeldung klicken Sie auf der Seite „Persönliche Informationen“ auf „Weiter“.

6. Bitte ändern Sie Ihr Kennwort innerhalb der nächsten drei Tage, da es nur eine begrenzte Gültigkeit besitzt. Klicken Sie also bitte auf „Kennwort ändern“ oder „Weiter“.

7. Sie gelangen nun auf die erste Seite des eigentlichen „Bewerbungswizards“. Wählen Sie den Studienbeginn (das Semester, indem Sie Ihr Studium beginnen möchten) und klicken Sie auf die Schaltfläche „Weiter“.

8. In der Studiengangsauswahl wählen Sie im nächsten Schritt über das Drop-Down-Menü bei „Art des Studiums“ „Gasthörerstudium“ aus. Bei „Studium“ wählen Sie bitte die Fakultät, an der Sie die meisten Veranstaltungen besuchen möchten, z.B. die Philosophische Fakultät. Sie sind als Gasthörer*in auf diese Fakultät nicht festgelegt, sondern können auch an anderen Fakultäten Veranstaltungen besuchen. Als „Einstiegssemester“ wählen Sie „1“ und als „Form des Studiums“ „Kein Abschluss“.

Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Weiter“.

9. Im Fenster „Personendaten“ werden die Daten angezeigt, die Sie bei der Erstellung des Bewerber*innen-Accounts hinterlegt haben. Bitte ergänzen Sie die Daten und klicken Sie dann auf die Schaltfläche „Weiter“.

10. Füllen Sie in den Fenstern „Korrespondenzadresse“ und „Heimatadresse“ alle gelb umrandeten Felder aus.

Wenn Ihre Heimatadresse Ihrer Korrespondenzadresse entspricht, können Sie bei „Meine Heimatadresse entspricht meiner Korrespondenzadresse (Studienadresse)“ einen Haken setzen.

10a) Wenn Sie unter 8. Studiengangsauswahl ein Häkchen bei „Ich habe bereits an einer Universität/Hochschule studiert“ gesetzt haben, müssen Sie nun Angaben zu Ihrer akademischen Vorbildung machen. Halten Sie dazu bitte die entsprechenden Informationen/Unterlagen bereit.

11. Ihnen wird im nächsten Schritt eine Kontrollansicht Ihrer Bewerbung angezeigt. Kontrollieren Sie Ihre Daten gründlich. Wenn Sie auf die Schaltfläche „Zurück“ klicken, können Sie Fehleingaben korrigieren. Am Ende der Kontrollansicht müssen Sie den Zustimmungshaken setzen und auf die Schaltfläche „Senden“ klicken, um Ihre Bewerbung elektronisch zu übermitteln.

12. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Weiter“, um den Status Ihrer Bewerbung einzusehen.

13. Als Gasthörer*in erhalten Sie automatisch eine Zulassung, da die Studienvoraussetzungen erfüllt sind. Damit Ihnen eine Matrikelnummer zugewiesen werden kann, wird bei den Gasthörer*innen die Annahme des Studienplatzes direkt verbucht. Im Abschnitt „Studienplatzangebot“ können Sie sich Ihren Zulassungsbescheid herunterladen. Hinweis: Ihre Matrikelnummer finden Sie auf Ihrem Zulassungsbescheid unten rechts und unter dem Link „Semesterbeitrag“.

14. Im Abschnitt „Einschreibung“ klicken Sie bitte auf „Semesterbeitrag“.

15. Bitte überweisen Sie den Semesterbeitrag in Höhe von 100,00 Euro. Die Bankverbindung wird Ihnen im Fenster „Semesterbeitragsstatus“ angezeigt.

Bankverbindung:

Empfänger: Universität zu Köln

IBAN: DE18 3005 0000 0000 0995 64

BIC: WELADED XXX

Bank: Helaba (Landesbank Hessen-Thüringen)

Als Verwendungszweck geben Sie bitte an: Matrikelnummer Nachname, Vorname.

Bitte beachten Sie die korrekte Angabe des Verwendungszwecks, da sonst die Zahlung nicht korrekt verbucht werden kann (kein Komma zwischen Matrikelnummer und Name).

16. Danach drucken Sie im Abschnitt „Einschreibung“ unter „Nächste Schritte“ den „Antrag auf Einschreibung“ aus und lassen ihn unterschrieben dem Studierendensekretariat zukommen. Dies geht persönlich zu den Sprechzeiten (Mo.-Fr. 9.30 bis 12.30 Uhr,

Universitätsstraße 22a), per Post (Universität zu Köln, Studierendensekretariat, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln) oder eingescannt per Mail ([studsek\(at\)verw.uni-koeln.de](mailto:studsek(at)verw.uni-koeln.de)).

17. Sobald der Gasthörerbeitrag verbucht wurde und die Einschreibung eingegangen ist, können Sie sich in KLIPS 2.0 die Gasthörerbescheinigung für das jeweilige Semester ausdrucken. Dazu müssen Sie sich bei KLIPS 2.0 mit Ihrem Studierenden-Account (siehe Punkt 18.) anmelden und oben rechts auf Ihren Namen klicken.

Sie finden die Bescheinigung dann mittig unter dem Punkt „Ausdrucke für Studierende“ (eine ausführliche Beschreibung dazu finden Sie unter <https://klips2-support.uni-koeln.de/12007.html>).

Ihre Einschreibung als Gasthörer*in ist damit abgeschlossen.

18. Als Studierende der Universität zu Köln erhalten Sie automatisch einen Studierenden-Account: Sobald Ihre Einschreibung durchgeführt worden ist, erhalten Sie per E-Mail und Begrüßungsschreiben eine PIN, die zusammen mit der Matrikelnummer zur Aktivierung des Studierenden-Accounts verwendet werden kann.

Bei der Einrichtung des Studierenden-Accounts erhalten Sie einen Account-Namen, der aus dem Familiennamen und dem Anfangsbuchstaben des Vornamens besteht. Dieser Account gilt fortan zur Anmeldung bei zahlreichen Diensten der Universität.

Ausgewählte Dienste, die Ihnen mit dem Studierenden-Account zur Verfügung stehen, sind:

- Zugang zu KLIPS 2.0 (Kölner Lehr-, Informations- und Prüfungs-Service)
- Zugang zu ILIAS (E-Learning-System)
- Internetzugang (WLAN, VPN-Client und viele mehr)
- E-Mail-Konto der Universität
- Online-Speicherplatz (SOFS)
- Computer-Arbeitsräume

Eine ausführliche Beschreibung zur Freischaltung Ihres Studierenden-Accounts finden Sie unter: <https://rrzk.uni-koeln.de/s-mail-orga.html>

Reaktivierung des KLIPS 2.0-Accounts

Sollten Sie bereits einmal an der Universität zu Köln studiert haben bzw. sich bereits einmal über KLIPS 2.0 beworben haben, ohne das Studium angetreten zu haben, und möchten sich nun erstmalig oder erneut für ein Gasthörerstudium bewerben, verfahren Sie bitte wie folgt: Klicken Sie unter klips2.uni-koeln.de ganz oben rechts auf das Fragezeichen-Symbol (KLIPS 2.0 Online-Hilfe). Sie befinden sich nun auf der KLIPS 2.0 Support–Startseite. Klicken Sie ganz rechts unter „Kontakt KLIPS-Support“ auf „Supportanfrage stellen“. Füllen Sie die Eingabemaske aus und wählen Sie dabei unter Thema „Reaktivierung“. Im Beschreibungstext bitten Sie formlos um Reaktivierung Ihres KLIPS 2.0-Accounts, um ein Gasthörerstudium aufzunehmen.

Bitte beachten Sie: Bei der Sicherheitsabfrage tragen Sie bitte das Ergebnis der Rechenaufgabe ein; nicht die Zeichen selber abtippen.

Als Antwort auf Ihre Supportanfrage erhalten Sie zwei E-Mails. Dies kann 1-2 Werktage dauern. Die erste Antwort-E-Mail ist die Bestätigung Ihrer Anfrage. Die zweite Antwort-E-Mail enthält ein neues Passwort (Achtung! Dieses verfällt nach drei Tagen) für Ihren Bewerber*innen-Account, mit dem Sie sich unter klips2.uni-koeln.de anmelden können, um Ihre Bewerbung – ab Punkt 4. – fortzusetzen (siehe Seite 9).

Rückmeldung als Gasthörer*in

Die Rückmeldung ist die Anmeldung für das nachfolgende Semester. So wie bei der erstmaligen Zulassung als Gasthörer*in ist auch die Rückmeldung nicht befristet.

Bitte beachten Sie aber: Wenn Sie mehr als ein Semester nicht zurückgemeldet sind, müssen Sie sich über KLIPS 2.0 wieder neu bewerben. Bitte verfahren Sie dazu wie unter „Reaktivierung des KLIPS 2.0-Accounts“ beschrieben (siehe oben).

Um sich zurückzumelden müssen Sie den Betrag von 100,- Euro auf folgende Bankverbindung überweisen:

Empfänger: Universität zu Köln

IBAN: DE18 3005 0000 0000 0995 64

BIC: WELADED XXX

Helaba Landesbank Hessen-Thüringen

Verwendungszweck: Gasthörmatrikelnummer Nachname, Vorname

Sobald der Gasthörerbeitrag verbucht worden ist, können Sie sich in KLIPS 2.0 die Gasthörerbescheinigung für das jeweilige Semester ausdrucken. Dazu müssen Sie sich bei KLIPS 2.0 mit ihrem Studierendenaccount einloggen und oben rechts auf Ihren Namen klicken. Sie finden die Bescheinigung dann mittig unter dem Punkt „Ausdrucke für Studierende“.

Sofern Sie nicht (online) überweisen können bzw. keinen KLIPS 2.0-Zugang haben, können Sie weiterhin den Gasthörerbeitrag am Kassenautomaten im Erdgeschoss des

Studierendenservicecenters einzahlen und sich Ihre Gasthörerbescheinigung mit dem Nachweis des gezahlten Gasthörerbeitrags (Einzahlungsquittung des Kassenautomaten bzw. Kopie des Kontoauszugs) persönlich im Studierendensekretariat ausstellen lassen. Das Studierendensekretariat befindet sich im 1. Obergeschoss des Studierenden Service Centers, Universitätsstr. 22a, 50937 Köln. Es ist montags bis freitags von 9.30 - 12.30 Uhr geöffnet.

Beratung und Unterstützung zum Online-Zulassungsverfahren für Gasthörer*innen

Wenn Sie Fragen zum Online-Zulassungsverfahren für Gasthörer*innen haben, wenden Sie sich an die Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit.

Besucheradresse: Habsburgerring 1, 50674 Köln. Zugang über die Lindenstraße.

Telefon: (0221) 470-6298

Fax: (0221) 470-5934

Tel. Beratung: Montags - donnerstags, 10.00 - 13.00 Uhr.

Sprechstunden: Dienstags und mittwochs, 10.00 - 12.00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung.

Hinweis: Im März 2019 haben wir für diejenigen, die Unterstützung beim Online-Bewerbungsverfahren für Gasthörer*innen wünschen, verlängerte Sprechstundenzeiten von 10.00 - 15.00 Uhr. Dazu bitten wir um vorherige Terminvereinbarung.

Das Gasthörerstudium: Viele Möglichkeiten – wenige Einschränkungen

Der Gasthörerausweis ermöglicht

- den Besuch beliebig vieler Vorlesungen an allen Fakultäten der Universität zu Köln (Einschränkungen siehe unten),
- die Teilnahme an Seminaren und Übungen nach Rücksprache mit den jeweiligen Dozent*innen,
- die Teilnahme an den Arbeitskreisen und Citizen Science-Projektgruppen im Gasthörer- und Seniorenstudium,
- die Nutzung aller Institutsbibliotheken und der Universitäts- und Stadtbibliothek (bitte Personal- und Gasthörerausweis mitbringen),
- die kostenfreie Einrichtung eines Studierenden-Accounts nebst einer persönlichen Studierenden-Mail-Adresse,
- die kostenfreie Nutzung von ILIAS, der Online-Lernplattform der Universität zu Köln,
- den kostenfreien Internetzugang über die Computerpools z.B. im Rechenzentrum und im Philosophikum,
- die kostenfreie Teilnahme an den Computerkursen des Rechenzentrums,
- die Nutzung der Mensen des Kölner Studierendenwerks zum Gasttarif.

Einschränkungen

- Sollte ein Hörsaal überfüllt sein, haben ordentlich Studierende Vorrang.
- Die Teilnahme an Seminaren, Praktika und Übungen, in denen Laborplätze benötigt werden, ist für Gasthörer*innen ausgeschlossen.
- Die Teilnahme an den Deutschkursen des Lehrbereichs „Deutsch als Fremdsprache“ ist für Gasthörer*innen ebenfalls ausgeschlossen.
- Die Medizinische Fakultät hat das Recht zum Besuch aller praktischen Übungen, Kurse und Seminare sowie aller sonstigen Unterrichtsveranstaltungen mit Patientenvorstellung auf die für den Studiengang Medizin eingeschriebenen ordentlich Studierenden beschränkt. Für Gasthörer*innen geöffnete Veranstaltungen der Medizinischen Fakultät werden in einem Auswahlverzeichnis angegeben, das in der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit und im Internet unter <http://www.koost.uni-koeln.de/gasthoerersenioren.html> einsehbar ist.
- Die Teilnahme an den Sportkursen des Universitätssports ist mit dem Gasthörer- ausweis nicht möglich. Es kann aber zusätzlich ein Gäste-Sportausweis im UniSportZentrum, Zülpicher Wall 1, für 70,00 Euro pro Semester erworben werden.
- Für Gasthörer*innen gibt es kein „Semester-Ticket“ zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel (KVB/VRS). Als kostengünstige Alternative für Personen ab 60 Jahre empfiehlt sich das 'Aktiv60Ticket' des VRS.
- Gasthörer*innen genießen bei Vorlesungen oder bei der Teilnahme an Hochschulveranstaltungen keinen gesetzlichen Unfallversicherungsschutz.

Das ordentliche Studium

Ein reguläres bzw. ordentliches Studium setzt die Erfüllung der entsprechenden Zulassungsvoraussetzungen voraus und ist formal und inhaltlich an die Vorgaben der Studien- und Prüfungsordnungen gebunden. Es ist immer auf den Abschluss durch eine Prüfung hin orientiert und sollte von älteren Studierenden nur aufgenommen werden, wenn der Abschluss durch eine Prüfung ernsthaft angestrebt wird. Dabei ist zu bedenken, dass ordentlich eingeschriebene ältere Studierende mit den jüngeren Studierenden um das begrenzte Kontingent der Studienplätze konkurrieren, womöglich aber ohne den Studienplatz für eine Berufsausbildung zu benötigen. Die Einschreibung für ein ordentliches Studium sollte deshalb nur erfolgen, wenn der Studienabschluss durch eine Prüfung das vorrangige Ziel des Studiums ist. Studierende, die sich an der Universität zu Köln als Haupthörer für ein ordentliches Studium einschreiben, müssen einen Semesterbeitrag in Höhe von etwa 260 Euro entrichten. Wer bei der Bewerbung für ein Sommersemester bis zum 15. Januar oder bei der Bewerbung für ein Wintersemester bis zum 15. Juli das 55. Lebensjahr vollendet hat, wird nur am Vergabeverfahren für die zulassungsbeschränkten Studiengänge beteiligt, wenn für das beabsichtigte Studium unter Berücksichtigung der persönlichen Situation der Bewerberin oder des Bewerbers schwerwiegende wissenschaftliche oder berufliche Gründe sprechen. Diese Einschränkung wird durch die Vergabeordnung NRW

vom 15.05.2008 (GV. NRW S. 386) in Verbindung mit der ersten Verordnung zur Änderung der Vergabeverordnung NRW vom 12.01.2009 vorgeschrieben. Sollten nach Abschluss des Vergabeverfahrens noch freie Studienplätze zur Verfügung stehen, werden diese in einem Online-Losverfahren vergeben. Für diese können Sie sich an der Universität zu Köln bewerben, auch wenn Sie die Altersgrenze bereits erreicht haben. Vor der Aufnahme eines solchen abschlussorientierten Studiums wird die Konsultation der Zentralen Studienberatung der Universität zu Köln empfohlen.

Zentrale Studienberatung der Universität zu Köln

Studierenden Service Center, Universitätsstraße 22a, 50937 Köln

Telefon: (0221) 470-1021 (nur während der tel. Kurzberatung, siehe Sprechzeiten)

Telefax: (0221) 470-5095

E-Mail per Formular unter www.zsb.uni-koeln.de/kontakt_und_oeffnungszeiten

Sprechzeiten

Telefonische Beratung (Kurzberatung und Terminvereinbarung): Montag, Dienstag und Donnerstag von 9.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr. Mittwoch 13.30 - 16.00 Uhr. Freitags von 9.30 - 12.00 Uhr.

Beratung: Montag und Dienstag ab 9.30 Uhr (Anmeldung 9.30 - 11.30 Uhr). Mittwoch und Donnerstag ab 14.00 Uhr (Anmeldung 14.00 - 16.00 Uhr). Benutzen Sie bitte zur Anmeldung für die offene Sprechstunde die Anmeldegeräte im Erdgeschoss oder Gartengeschoss des Studierenden Service Centers (SSC).

BERATUNGSANGEBOTE UND ORIENTIERUNGSHILFEN

Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit Arbeitsbereich Gasthörer- und Seniorenstudium

Interessierte am Gasthörer- und Seniorenstudium sowie bereits eingeschriebene Gasthörer*innen können sich mit ihren Fragen an die Koordinierungsstelle wenden. Die Mitarbeiter*innen informieren über Voraussetzungen und Möglichkeiten eines Seniorenstudiums an der Universität zu Köln und sind auch gerne bereit, ausführlich alle Fragen im Zusammenhang mit der Studienaufnahme, Studienplanung und Studiendurchführung zu besprechen. Auf Wunsch werden Kontakte zu älteren Studierenden vermittelt, die die gleichen Studieninteressen verfolgen, auch um die Bildung von Citizen Science-Projektgruppen zu erleichtern. Die Koordinierungsstelle befindet sich im ersten Stock des Habsburgerring 1. Der Zugang erfolgt über die Lindenstraße. Mit dem öffentlichen Nahverkehr ist die Koordinierungsstelle über die KVB-Linien 1,7,12 und 15 oder Buslinien 136 und 146, jeweils Haltestelle ‚Rudolfplatz‘ zu erreichen.

Besucheradresse: Habsburgerring 1
50674 Köln
Zugang über die Lindenstraße.

Postanschrift: Universität zu Köln
Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit
Arbeitsbereich Gasthörer- und Seniorenstudium
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

Leitung: Dr. Miriam Haller
Stellv. Leitung: Dr. Anne Lühr
Wiss. Mitarbeiter*in: Dipl.-Päd. Astrid Costard, Alexander Thill, M.A.
Wiss. Hilfskraft: Sarah Cersovsky, B.A., Anna Niederau, B.A.
Stud. Mitarbeiter*in: Angelika Klassen, Phillippe Scholten
Telefon: (0221) 470-6298
Fax: (0221) 470-5934
E-Mail: senioren-studium@uni-koeln.de
gasthoerer-studium@uni-koeln.de

Internet: <http://www.koost.uni-koeln.de/gasthoerersenioren.html>
Sprechstunden: Dienstags und mittwochs, 10.00 - 12.00 Uhr oder nach tel.
Vereinbarung
Hinweis: Im März 2019 haben wir für diejenigen, die Unterstützung beim Online-Bewerbungsverfahren für Gasthörer*innen wünschen, verlängerte Sprechstundenzeiten von 10.00 - 15.00 Uhr. Dazu bitten wir um vorherige Terminvereinbarung.

Tel. Beratung: Montags - donnerstags, 10.00 - 13.00 Uhr

Informationsveranstaltung für Interessierte am Gasthörer- und Seniorenstudium

Unsere Informationsveranstaltungen richten sich an Interessierte, die erfahren möchten, unter welchen Bedingungen sich Studienwünsche im Rahmen eines Gasthörerstudiums verwirklichen lassen. Zudem erhalten Sie hilfreiche Tipps zum Einstieg und zur Orientierung an der Universität zu Köln. Die Informationsveranstaltung wird von der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit ausgerichtet und von der Geschäftsführerin des Arbeitsbereichs Gasthörer- und Seniorenstudium Dr. Anne Lühr durchgeführt. Das Team der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit freut sich sehr, Sie dort willkommen zu heißen.

Zeit/Ort: Donnerstag, 8. August 2019, 16.00 - 17.30 Uhr in Hörsaal XVIII,
Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

Begrüßungsveranstaltung für Erstsemester im Gasthörer- und Seniorenstudium

Alle Erstsemester im Gasthörer- und Seniorenstudium sind herzlich zu einer Begrüßungsveranstaltung zu Beginn des Semesters eingeladen. Die Veranstaltung gibt eine Orientierung für diejenigen, die erstmalig oder nach langer Zeit wieder ihren Studienalltag planen wollen. Neben Erläuterungen zu Studienaufbau und Studienzielen im Gasthörer- und Seniorenstudium werden erste Hinweise zur aktiven Teilnahme an den Veranstaltungen der Universität, zur Zeitplanung des Studienalltags sowie zur Orientierung in der Universität gegeben.

Zeit/Ort: Montag, 1. April 2019, 10.00 - 11.30 Uhr in Hörsaal XXI,
Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

Informationsveranstaltung zum Gasthörer- und Seniorenstudium an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät

Diese Veranstaltung soll Gasthörer- und Seniorstudierende darüber informieren, welche interessanten und allgemein verständlichen Vorlesungen in der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln angeboten werden. Es wird ein breites Themenfeld vorgestellt, das von der Chemie, Physik, Biologie, Meteorologie bis hin zu den Geowissenschaften reicht. Dabei steht auch genügend Zeit für Nachfragen und den entsprechenden Erläuterungen zur Verfügung. Um die etwas verzweigten Vorlesungsräumlichkeiten in den Instituten kennenzulernen, wird im Rahmen dieser Veranstaltung am Ende ein Orientierungsrundgang durch die zentralen Gebäude der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät angeboten.

Leitung: Dr. Ralf Müller
Zeit/Ort: Donnerstag, 4. April 2019, 10.00 - 11.30 Uhr in Hörsaal XVIIa, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

Aktuelle Mitteilungen zum Gasthörer- und Seniorenstudium

Aktuelle Mitteilungen der Koordinierungsstelle sowie Hinweise auf Veranstaltungen von allgemeinem Interesse werden regelmäßig im **Informations-Schaukasten** bekannt gegeben. Der Schaukasten befindet sich im Erdgeschoss des Hauptgebäudes der Universität.

Unter der **Internetadresse**

<http://www.koost.uni-koeln.de/gasthoerersenioren.html>

finden Sie ebenfalls den neuesten Stand der Angebote im Bereich des Gasthörer- und Seniorenstudiums.

KLIPS 2.0 Infoveranstaltung: Einführung in die Nutzung des Internets und des Online-Vorlesungsverzeichnisses

Leitung: Anna Niederau, B.A., Phillippe Scholten
Zeit/Ort: Freitag, 15. März 2019, 11.00 - 15.00 Uhr in Kursraum 3
(-1.01), Untergeschoss, Uni-Rechenzentrum, Weyertal 121

Anmeldung erforderlich: Telefonisch bei der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit, Tel. (0221) 470-6298

Erläuterung: Diese Veranstaltung wird vom fgs finanziert.

Da das Vorlesungsverzeichnis der Universität zu Köln nicht mehr in gedruckter Form erscheint, sondern ausschließlich im Internet einsehbar ist, vermittelt dieser Kurs zunächst Grundlagen zur Nutzung des Internets. Darauf aufbauend erfolgt eine ausführliche Einführung zum Umgang mit dem Online-Vorlesungsverzeichnis 'KLIPS 2.0' und der Navigation durch dieses. Darüber hinaus wird es eine kurze Einführung zur Lern- und Informationsplattform 'ILIAS' sowie zum Mailprogramm 'webmail' geben.

Zielgruppe sind Gasthörer*innen und Seniorstudierende, die noch nicht ausreichend mit der Nutzung des Internets und mit 'KLIPS 2.0' vertraut sind, um sich durch das Online-Vorlesungsverzeichnis zu 'navigieren'. Für die Teilnahme an diesem Kurs benötigen Sie unbedingt den **Studierenden-Account**. Bitte beachten Sie: Die Aktivierung des Studierenden-Accounts kann einige Tage in Anspruch nehmen. Nähere Informationen zur Aktivierung des Studierenden-Accounts erhalten Sie auf Seite 23.

KLIPS 2.0 Infoveranstaltung: Einführung in die Nutzung des Online-Vorlesungsverzeichnisses

Leitung: Anna Niederau, B.A., Phillippe Scholten
Zeit/Ort: Donnerstag, 21. März 2019, 11.00 - 14.00 Uhr in Kursraum 3 (-1.01),
Untergeschoss, Uni-Rechenzentrum, Weyertal 121

Anmeldung erforderlich: Telefonisch bei der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit, Tel. (0221) 470-6298

Erläuterung: Da das Vorlesungsverzeichnis der Universität zu Köln nicht mehr in gedruckter Form erscheint, sondern ausschließlich im Internet einsehbar ist, vermittelt dieser Kurs die Grundlagen zum Umgang mit dem Online-Vorlesungsverzeichnis 'KLIPS 2.0' und der Navigation durch dieses. Darüber hinaus wird es eine kurze Einführung zur Lern- und Informationsplattform 'ILIAS' sowie zum Mailprogramm 'webmail' geben.

Zielgruppe sind Gasthörer*innen und Seniorstudierende, die noch nicht ausreichend mit 'KLIPS 2.0' vertraut sind, um sich durch das Online-Vorlesungsverzeichnis zu 'navigieren'.

PC-/Windows- und Internet-Vorkenntnisse werden jedoch vorausgesetzt. Für die Teilnahme an diesem Kurs benötigen Sie unbedingt den **Studierenden-Account**. Bitte beachten Sie: Die Aktivierung des Studierenden-Accounts kann einige Tage in Anspruch nehmen. Nähere Informationen zur Aktivierung des Studierenden-Accounts erhalten Sie auf Seite 23.

Universitätsrundgänge

Zu Beginn eines jeden Semesters bietet die Koordinierungsstelle Rundgänge an, die eine erste Orientierung ermöglichen. Zur Teilnahme ist **eine telefonische Anmeldung erforderlich** unter Tel. (0221) 470-6298.

Campusrundgang I:

Führung durch zentrale Universitätsgebäude und eine Seminarbibliothek.
(identisch mit Campusrundgang II)

Zeit: Donnerstag, 14. März 2019, 10.00 Uhr

Treffpunkt: Info-Schalter im Hauptgebäude (Haupteingang),
Albertus-Magnus-Platz

Teilnehmerzahl: 20 (mindestens 5 Personen)

Campusrundgang II:

Führung durch zentrale Universitätsgebäude und eine Seminarbibliothek.
(identisch mit Campusrundgang I)

Zeit: Dienstag, 19. März 2019, 10.00 Uhr

Treffpunkt: Info-Schalter im Hauptgebäude (Haupteingang),
Albertus-Magnus-Platz

Teilnehmerzahl: 20 (mindestens 5 Personen)

USB-Einführung I: Rundgang und kurze Einführung in die Nutzung des Online-Katalogs der Universitäts- und Stadtbibliothek (USB) für Anfänger/innen

Zeit: Montag, 25. März 2019, 10.00 - 11.00 Uhr

Treffpunkt: Eingangshalle der USB, Universitätsstr. 33

USB-Einführung II: Von der Literaturliste zum Buch in der Hand. Einführung in die Literaturrecherche im Online-Katalog der USB Köln (mit praktischen Übungen)

Zeit: Dienstag, 26. März 2019, 10.00 - 11.30 Uhr

Treffpunkt: Eingangshalle der USB, Universitätsstr. 33

Verein zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums (fgs)

Seit 23 Jahren gibt es diesen gemeinnützigen Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, das von der Universität zu Köln angebotene, nicht berufsorientierte Gasthörer- und Seniorenstudium zu fördern und durch eigene Aktivitäten zu ergänzen. Der zunächst als reine Interessenvertretung der Gasthörer gegenüber der Universität gegründete Verein hat inzwischen seine Aufgabenfelder erheblich erweitert. **Er bietet wirkungsvolle Hilfe und Ergänzung zum Gasthörerstudium für Studienanfänger ebenso wie für bereits erfahrene Hörerinnen und Hörer.**

So stehen die Mitglieder des Vereins Studienanfänger*innen im Gasthörerstudium gerne mit Rat und Tat zur Verfügung. Neue Studierende sollten sich nicht scheuen, dieses Angebot zu nutzen, da es schon vielfach den erfolgreichen Einstieg ins Studium erleichtert hat.

Zu den Aktivitäten, die meist studienergänzende Ziele haben, zählen Veranstaltungen zu Beginn und Ende des Semesters, Vorträge sowie die Unterstützung von Arbeitskreisen und Projektgruppen, die von der Koordinierungsstelle für das Gasthörerstudium angeboten werden. Alle diese Angebote finden Sie im Einzelnen in dieser Broschüre im Kapitel **„Besondere Veranstaltungen für ältere Studierende“**.

Darüber hinaus bietet der Verein in jedem Semester mehr als 20 **Exkursionen** an, die zum Teil thematisch mit den Arbeitskreisen, Projektgruppen und Vorträgen verknüpft sind und immer wieder auf sehr großes Interesse stoßen. Der **Anmeldetermin für diese Exkursionen** im Sommersemester 2019 ist am Donnerstag, dem 12. März 2019 von 10.00 - 14.00 Uhr. Die Einschreibung für die Exkursionen findet in **Raum S 67 im Philosophikum (gegenüber dem Hauptgebäude)** statt. **Eine Übersicht über die einzelnen Exkursionen ist ab Mitte Februar 2019 auf der fgs-Homepage www.fgs-uni-koeln.de abrufbar.**

Eine weitere Veranstaltungsreihe des Vereins sind die 2MM-Vorträge (siehe auch Kapitel „Besondere Veranstaltungen für ältere Studierende“ in dieser Broschüre), die im Semester an jedem zweiten Mittwoch im Monat um 16.00 Uhr im Säulensaal der Katholischen Hochschulgemeinde („Burse“), Berrenrather Straße 127 stattfinden. Hier haben Gasthörer die Möglichkeit, über Gebiete ihres Studiums oder zum Beispiel auch über Erfahrungen aus ihrem Berufs- oder Privatleben vor interessierten Mitstudierenden zu referieren. Jeweils im Anschluss an die Referate findet zur Diskussion und Kommunikation ein Ausklang der Veranstaltung in einem nahegelegenen Lokal statt. Die Vorträge für das Sommersemester 2019 stehen fest, jedoch werden gerne schon jetzt Ihre Vortragsangebote für das darauf folgende Wintersemester 2019/20 entgegengenommen. Wenn Sie mögen, teilen Sie uns Ihren Vorschlag hierzu unter der Email-Adresse hans.d.baumgart@t-online.de mit.

Es lohnt sich also für die Gasthörer*innen und Seniorstudierenden, parallel zu den besuchten Vorlesungen und Seminaren die Angebote des fgs zu nutzen. Zur Information hierüber werden folgende Möglichkeiten angeboten:

- Rundbriefe an die Mitglieder des fgs
- Aushänge im fgs-Schaukasten im Hauptgebäude der Universität (Erdgeschoss rechter Gang)
- fgs-Internet-Homepage www.fgs-uni-koeln.de
- Newsletter als E-Mail. Der **kostenlose „fgs-newsletter“** erscheint während der Vorlesungszeit wöchentlich und berichtet über aktuelle Termine innerhalb und außerhalb der Universität. Der Newsletter kann ganz einfach und formlos über eine E-Mail an hans.d.baumgart@t-online.de oder über unsere Homepage abonniert werden.

Und hier können Sie Kontakt mit dem fgs-Vorstand aufnehmen:

- Per Briefpost:
fgs – Verein zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums
Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln
- Per Email an den Vorstand: fgs.uni.koeln@gmail.com

Der fgs ist als **gemeinnütziger Verein** beim Amtsgericht Köln eingetragen. Die Mitgliedsbeiträge (30 Euro pro Kalenderjahr) werden ausschließlich zur Wahrnehmung der oben beschriebenen Aufgaben verwendet und sind steuerlich abzugsfähig. Ein Antragsformular zur Mitgliedschaft kann über die Webseite abgerufen werden.

INFORMATIONEN ZUR TEILNAHME AN LEHRVERANSTALTUNGEN

Veranstaltungsauswahl

Im Mittelpunkt eines Gasthörer- und Seniorenstudiums steht die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der Fakultäten der Universität zu Köln. Von einigen Einschränkungen abgesehen und mit Ausnahme der Medizinischen Fakultät, die ein Auswahlvorlesungsverzeichnis mit den für Gasthörer*innen geöffneten Veranstaltungen zur Verfügung stellt, können Gasthörer*innen ihre Veranstaltungen frei auswählen.

Die Grundlage dieser Auswahl bildet das in KLIPS 2.0 veröffentlichte Online-Vorlesungsverzeichnis der Universität zu Köln. Dieses ist unter <https://klips2.uni-koeln.de> frei einsehbar.

Da ein gedrucktes Vorlesungsverzeichnis nicht mehr erscheint, stellt KLIPS 2.0 die einzige Möglichkeit dar, einen Überblick über die im Semester angebotenen Veranstaltungen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen, der Rechtswissenschaftlichen, der Philosophischen, der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und der Humanwissenschaftlichen Fakultät zu bekommen.

Am 15. März 2019 (11.00 - 15.00 Uhr) und am 21. März 2019 (11.00 - 14.00 Uhr) werden kostenlose Einführungskurse in die Nutzung des Online-Vorlesungsverzeichnisses KLIPS 2.0 angeboten (siehe S. 18). In der persönlichen Beratung unterstützen Sie die Mitarbeiter/innen der Koordinierungsstelle gerne bei der Auswahl von Veranstaltungen.

Teilnahme von Gasthörer*innen an Lehrveranstaltungen

Anders als die regulär Studierenden müssen und können sich Gasthörer*innen **nicht** selbst über KLIPS 2.0 zu Veranstaltungen anmelden, sondern sie verfahren wie folgt:

Zur Teilnahme an Vorlesungen

Sofern genügend Sitzplätze vorhanden sind, sind Vorlesungen – mit Ausnahme der Vorlesungen der Medizinischen Fakultät (siehe Auswahlvorlesungsverzeichnis der Medizinischen Fakultät) – für Inhaber*innen eines gültigen Gasthörererausweises frei zugänglich. Gasthörer*innen müssen sich nicht über KLIPS 2.0 zu den Vorlesungen anmelden. Bei Überfüllung von Lehrveranstaltungen haben ordentlich Studierende jedoch Vorrang.

Zur Teilnahme an Seminaren und Übungen

Die Teilnahme von Gasthörer*innen an Übungen und Seminaren erfolgt nach Rücksprache mit den jeweiligen Dozent*innen entweder persönlich in der ersten Sitzung oder per E-Mail in der vorlesungsfreien Zeit. Bei Überfüllung von Lehrveranstaltungen haben ordentlich Studierende Vorrang. Die Entscheidung liegt bei den jeweiligen Dozent*innen.

Zur Teilnahme an den besonderen Veranstaltungen für Gasthörer*innen

Neben dem allgemeinen Angebot gibt es Veranstaltungen, die gezielt für Gasthörer*innen und Seniorstudierende angeboten werden. Zu ihnen zählen die Arbeitskreise und die Projektgruppen.

Zur Teilnahme an den Arbeitskreisen müssen sich Gasthörer*innen nicht vorab gesondert anmelden. Der gültige Gasthörererausweis muss zu jeder Sitzung mitgebracht werden.

Zur Teilnahme an den Citizen Science-Projektgruppen im Gasthörer- und Seniorenstudium sollte vorab mit der jeweiligen Projektgruppenleitung Kontakt aufgenommen werden.

Nachmeldung von Gasthörer*innen in KLIPS 2.0

Als Gasthörer*in können und brauchen Sie sich nicht über KLIPS 2.0 zu Veranstaltungen anmelden. Bei einigen Veranstaltungen ist jedoch eine **Nachmeldung von Gasthörer*innen** in Klips 2.0 sinnvoll:

Den Dozent*innen steht die Möglichkeit offen, veranstaltungsbezogene E-Mails zu versenden. Angeschrieben werden jeweils die in der Teilnehmerliste geführten Studierenden mit einer gültigen Studierenden-Mail-Adresse. Um vom E-Mail-Versand mit Informationen zur Lehrveranstaltung profitieren zu können und auch ggf. auf Unterlagen, die bei ILIAS bereitgestellt sind, zugreifen zu können, müssen die Gasthörer*innen von den Studierenden Service Centern bzw. KLIPS 2.0-Support-Büros der Fakultäten und Departments nachträglich in die Teilnehmerlisten der jeweiligen Veranstaltung in KLIPS 2.0 aufgenommen

werden. Voraussetzung ist weiterhin ein gültiger Studierenden-Account (siehe auch S. 11, Punkt 18.).

Zur Freischaltung Ihres Studierenden-Accounts benötigen Sie Ihre Matrikelnummer und die im Begrüßungsschreiben der Universität mitgesandte, vierstellige PIN. Das Rechenzentrum der Universität zu Köln hat ein Online-Formular bereitgestellt, über das der Account aktiviert werden kann. Auf dieser Seite des Rechenzentrums finden Sie ausführliche Hinweise zur Aktivierung des Studierenden-Accounts: <http://rrzk.uni-koeln.de/s-mail-orga.html>.

Nachstehend sind einige fakultätsspezifische Regelungen zur Nachmeldung von Gasthörer*innen in KLIPS 2.0 aufgeführt (bitte sprechen Sie sich zuerst jeweils mit dem/der Dozenten*in ab).

Zusätzliches Material zur Lehrveranstaltung erhalten Sie in der Regel über ILIAS (siehe unten).

Nachmeldung von Gasthörer*innen der Philosophischen Fakultät

Gasthörer*innen der Philosophischen Fakultät können ihre Bitte um Nachmeldung zu einer Veranstaltung in KLIPS 2.0 per E-Mail an klips-phil@uni-koeln.de (Philosophische Fak.) einreichen und die zuständigen Dozent/innen nach erfolgter Anmeldung in KLIPS 2.0 um eine Zulassung bitten. Wie üblich werden die Anmeldungen von Gasthörer/innen für teilnehmerbeschränkte Veranstaltungen nachrangig gegenüber den Anmeldungen regulär Studierender behandelt. Bitte geben Sie in allen Fällen die Veranstaltungsnummer, den/die jeweilige/n Dozenten/in, Ihre Matrikelnummer, sowie den Titel der Veranstaltung an.

Nachmeldung von Gasthörer*innen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Gasthörer*innen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät können ihre Bitte um Nachmeldung zu einer Veranstaltung in KLIPS 2.0 per E-Mail über jura-klips@uni-koeln.de einreichen. Bitte geben Sie in allen Fällen Ihre Matrikelnummer, die Veranstaltungsnummer, den/die jeweilige/n Dozenten*in, sowie den Titel der Veranstaltung an. Wie üblich werden die Anmeldungen von Gasthörer/innen für teilnehmerbeschränkte Veranstaltungen nachrangig gegenüber den Anmeldungen regulärer Studierender behandelt.

Nachmeldung von Gasthörer*innen an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Nach Rücksprache mit dem/der Dozenten*in wenden sich Gasthörer*innen der WiSo-Fakultät bitte per Mail an klips-wiso@uni-koeln.de (WiSo-KLIPS 2.0-Support). Sie werden dann nachträglich der Veranstaltung zugeordnet. Bei zulassungsbeschränkten Veranstaltungen erfolgt die endgültige Zulassung/Nachmeldung durch den/die Dozenten/in während der Restplatzvergabe (zu Semesterbeginn). Bei Veranstaltungen, die nicht zulassungsbeschränkt sind, genügt die Zuordnung durch den WiSo-KLIPS 2.0-Support,

die in der 2. Belegungsphase (vor Semesterbeginn; aktuelle Termine zur Belegungsphase und Restplatzvergabe siehe unter <https://www.wiso.uni-koeln.de/de/studium/studienorganisation/klips-20/>) vorgenommen werden muss. Bitte geben Sie in allen Fällen die Veranstaltungsnummer, den/die jeweilige/n Dozenten/in, Ihre Matrikelnummer sowie den Titel der Veranstaltung an.

Nachmeldung von Gasthörer/innen an der Humanwissenschaftlichen Fakultät

Zusätzliche Informationen und Materialien zu Lehrveranstaltungen der Humanwissenschaftlichen Fakultät erhalten Sie in der Regel über ILIAS.

E-Learning-System ILIAS

Die universitätsweite digitale Lernplattform ILIAS steht allen Lehrenden und Studierenden der Universität zu Köln zur Verfügung. Die Anmeldung in ILIAS kann nur mit einem gültigen Studierenden-Account erfolgen; der Benutzername und das Passwort entsprechen denen für das Login in KLIPS 2.0. In der Regel binden die Dozent*innen ihre Veranstaltung über KLIPS 2.0 an ILIAS, so dass automatisch alle Teilnehmer*innen Zugriffsmöglichkeit auf die in ILIAS hinterlegten Lernmaterialien zur Veranstaltung erhalten. Dies erfordert in der Regel eine Nachmeldung über KLIPS 2.0, siehe oben.

Einige Materialien sind allerdings frei zugänglich auf der ILIAS-Lernplattform hinterlegt. In Ausnahmefällen wird der Zugang zu den Materialien in ILIAS durch ein Passwort gesichert. Dieses erhalten Sie dann vom jeweiligen Dozenten/von der jeweiligen Dozentin.

Eine erste Einführung in die Nutzung von ILIAS bietet die KLIPS 2.0 Informationsveranstaltung (siehe S. 18). Bei Fragen zu ILIAS wenden Sie sich einfach an den ILIAS-Support: ilias-helpdesk@uni-koeln.de

Veranstaltungsformen

Vorlesung

Vortragsveranstaltung eines Professors/einer Professorin. Der Inhalt der Vorlesungen bezieht sich auf wesentliche Gegenstandsbereiche, Theorien und Methoden eines Faches. Vorgestellt werden diese Inhalte entweder im Überblick oder aber auch als Darlegung neuer Forschungsergebnisse.

Pro- oder Einführungsseminar

Lehrveranstaltung für unsere Semester zu einem speziellen Themengebiet mit erwünschter persönlicher Beteiligung und aktiver Mitarbeit der Studierenden. Zur Teilnahme von Gasthörer*innen wird Rücksprache mit den Dozent*innen erbeten.

Hauptseminar

Lehrveranstaltung für fortgeschrittene Studierende. Gasthörer*innen sollten die jeweiligen Dozent*innen nach der Möglichkeit und den Voraussetzungen einer Teilnahme fragen.

Oberseminar

Lehrveranstaltung für fortgeschrittene Studierende und Examenkandidat*innen. Die Teilnahme setzt einen fortgeschrittenen Wissensstand und die Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten voraus.

Kompaktseminar

Seminar, das als Blockveranstaltung über mehrere Tage (auch an Wochenenden) angeboten wird.

Übung

Veranstaltung, in der gelernt wird, methodische Kenntnisse und/oder Fertigkeiten auf bestimmte Aufgabenstellungen anzuwenden.

Kolloquium

Diskussionsveranstaltung (wissenschaftliches Gespräch) entweder als Ergänzung zu einer Vorlesung oder einem Seminar oder speziell für Examenkandidat*innen und Doktorand*innen.

Tutorium

Arbeitsgruppen vornehmlich für Studienanfänger*innen, die meist von fortgeschrittenen Studierenden betreut werden.

Raumangaben im Vorlesungsverzeichnis

Die Raumangaben beziehen sich auf die jeweiligen Veranstaltungsgebäude. Abhängig vom Gebäude erfolgt die Zählung der Veranstaltungsräume (Ortsangabe) in unterschiedlicher Weise. Die Adressen der Gebäude und der Institute finden Sie auf dem Lageplan der Universität zu Köln, den Sie am Infoschalter im Hauptgebäude bekommen oder im Internet unter www.uni-koeln.de/uni/plan/interaktiv/ einsehen können. Im Folgenden finden Sie Erläuterungen zu einigen zentralen Veranstaltungsgebäuden der Universität zu Köln.

Hauptgebäude (100), Albertus-Magnus-Platz

Kennzeichnung mit römischen Zahlen. Die Hörsäle XXIII, XXIV und XXV befinden sich im Verbindungstrakt zum WiSo-Hochhaus. Räume von Seminaren und Instituten werden mit arabischen Zahlen bezeichnet. Ebenfalls im Hauptgebäude befinden sich Aula 1 und Aula 2 sowie der Alte und der Neue Senatssaal.

Philosophikum (103), Albertus-Magnus-Platz

Kennzeichnung mit S (für Seminarraum) und arabischen Zahlen (S 52 - S 94) für die Räume im Erdgeschoss des Gebäudes. Mit H 80 wird der einzige Hörsaal im Philosophikum bezeichnet.

Seminargebäude (106), Albertus-Magnus-Platz

Kennzeichnung mit S (für Seminarraum) und arabischen Zahlen (S 01, sowie S 11 - S 26).

Hörsaalgebäude (105), Albertus-Magnus-Platz

Kennzeichnung mit den Buchstaben A - G, z. B. Hörsaal D.

Bibliotheksgebäude (107b), Universitätsstraße 33

Im Verwaltungstrakt der Universitäts- und Stadtbibliothek befinden sich Hörsäle auf der 3. und 4. Etage mit der Kennzeichnung B I, B IV, B V, B VI. Erreichbar sind diese Veranstaltungsräume über das Treppenhaus (Lift ist vorhanden).

Semesterzeiten

Ein Semester dauert jeweils ein halbes Jahr. Innerhalb des Semesters ist zwischen Vorlesungszeit und vorlesungsfreier Zeit (auch Semesterferien genannt) zu unterscheiden.

Sommersemester 2019	Vorlesungsbeginn:	1. April 2019
	Vorlesungsende:	12. Juli 2019
Wintersemester 2019/2020	Vorlesungsbeginn:	7. Oktober 2019
	Vorlesungsende:	31. Januar 2020
Sommersemester 2020	Vorlesungsbeginn:	6. April 2020
	Vorlesungsende:	17. Juli 2020

BESONDERE VERANSTALTUNGEN FÜR ÄLTERE STUDIERENDE

Im Sommersemester 2019 gibt es an der Universität zu Köln, nicht zuletzt dank der finanziellen Unterstützung durch den Verein zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums, wieder ein vielfältiges wissenschaftliches Veranstaltungsangebot, das sich speziell an Gasthörer*innen und ältere Studierende richtet.

Arbeitskreise

In allen Arbeitskreisen werden neben der thematisch bestimmten inhaltlichen Arbeit auch allgemeine Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens behandelt. Zur Teilnahme an den Arbeitskreisen ist keine individuelle Anmeldung bei den Dozent*innen erforderlich. Der gültige Gasthörerausweis muss zu jeder Sitzung mitgebracht werden.

Arbeitskreis 1: Alles Krise!(?) – Debatten zur Zukunft der Europäischen Union

Leitung: Darius Ribbe, M.A.

Zeit/Ort: Montags, 10.00 - 11.30 Uhr, Seminarraum B VI (Raum 314),
Universitäts- und Stadtbibliothek, Zugang über Kerpener Str. 20, 50937
Köln

Beginn: 8. April 2019

Erläuterung: Die Geschichte der Europäischen Union sowie ihre gegenwärtige Situation sind geprägt von einem weit verbreiteten Krisen-Empfinden. So wird die Wahrnehmung der Union als Gesamtheit, aber auch die Zukunftsperspektiven dieser politischen Entität sui generis durch dieses Krisen-Narrativ geprägt.

Zur Lösung diverser Krisen werden Mechanismen und Prozesse in Gang gesetzt, die gestern noch als undenkbar galten, heute von vielen als unvermeidlich eingestuft, von manchen jedoch auch als tragische Fehlentwicklung gesehen werden. In öffentlichen Diskursen ringen Politiker*innen, Journalist*innen und Intellektuelle um die Deutungshoheit der europäischen Krisen, der Lösungsversuche, der Reformvorschläge und der Legitimation eines „neuen Europas“.

Im kommenden Semester folgen wir, auf den Einführungen der vergangenen Kurse aufbauend (aber für alle Menschen verständlich), den aktuellen Ereignissen um den Brexit und der Wahl zum Europäischen Parlament, um Teilaspekte der Zukunftsdebatte herauszugreifen, politikwissenschaftlich zu analysieren und kritisch zu hinterfragen. Gerade vor dem Hintergrund der europäischen Wahlen und der demokratischen Legitimation der Union werden Themen wie der zunehmende (?) (Rechts-)Populismus in europäischen und nationalen Diskursen beleuchtet. Leitfragen:

- Wie kann sich die Europäische Union neu erfinden?
- Was bedeuten die unterschiedlichen Szenarien für die EU-27 (Brexit) für die Europäische Politik?
- Hat sich die allgemeine Zustimmung der europäischen Bürger*innen („permissive consensus“ [Inglehart 1970]) zu einer Europaskepsis und Elitenkritik (besonders gegen ‚die in Brüssel‘) gewandelt?
- Konnte sich das Verfahren der Spitzenkandidat*Innen etablieren? Und welche Auswirkungen hat der Ablauf der EP-Wahlen 2019 auf das System politischer Legitimation?
- Welche Instrumente hat die Werte-Union gegenüber ihren Mitgliedstaaten (Art. 7 Verfahren)?
- Was ist „Populismus“? – Ist populistische Politik ein Problem oder eine Phrase?
- Lega, Movimento Cinque Stelle, Partij voor de Vrijheid, Rassemblement National – Ist der Europäische Rechtspopulismus auf dem Vormarsch?

Weidenfeld, Werner und Wolfgang Wessels (Hrsg.) (2016): Europa von A bis Z. Taschenbuch der europäischen Integration, 14. Auflage. Baden-Baden: Nomos.

Weidenfeld, Werner und Wolfgang Wessels (Hrsg.) (2018): Jahrbuch der Europäischen Integration 2018. Baden-Baden: Nomos.

Arbeitskreis 2: Typisch deutsch? Wie wir uns und die „Anderen“ sehen

Leitung: Prof. Dr. Marianne Bechhaus-Gerst

Zeit/Ort: Dienstags, 10.00 - 11.30 Uhr in Hörsaal XIb, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

Beginn: 9. April 2019

Achtung: Der Termin am 23. April 2019 fällt aus.

Erläuterung: Dieser Arbeitskreis wird vom fgs finanziert.

Typisch deutsch! Was heißt das eigentlich, was macht Deutschland oder Deutschsein aus? Ist Deutschland das „Land der Dichter und Denker“; sind die Deutschen tatsächlich, wie so oft behauptet, fleißig und strebsam? Ist das Wesensmerkmal der Deutschen vielmehr die „German Angst“, ihr Hang zum Grübeln und ihre Zukunftsangst oder doch „Draußen nur Kännchen“, wie der Äthiopier Asfa-Wossen Asserate seinen Blick auf die deutsche Kultur betitelte? Vor gut zwanzig Jahren wurde der Begriff „Leitkultur“ in die Debatte um Integration von MigrantInnen eingeführt. Schnell wurde dabei deutlich, dass ein Konsens über die Definition einer deutschen Leitkultur kaum zu finden sein würde.

In diesem Arbeitskreis werden wir uns mit Bildern und Konstruktionen des „Eigenen“ und des „Anderen“ oder „Fremden“ beschäftigen - ein Thema, das aktuell ist wie kaum jemals zuvor. Bei einem Ausflug in die Geistesgeschichte soll untersucht werden, woher bestimmte Vorstellungen des „Eigenen“ und des „Fremden“ kommen. Was haben zum Beispiel die Denker der Aufklärung zu diesem Thema beigetragen? Welche Rolle spielte die sogenannte „Rassenkunde“ bei der Wahrnehmung von Menschen, die als „anders“ wahrgenommen wurden und werden?

Im Rahmen des Arbeitskreises wird es auch um die Geschichte und Gegenwart von Klischees und Stereotypen gehen. Klischees und Stereotype sind aus der Alltagskultur nicht wegzudenken und stellen einen festen Bestandteil menschlichen Zusammenlebens dar. Sie sind weltweit in allen Gesellschaften verbreitet und machen die Welt einfacher und übersichtlicher. Sie dienen dazu, die Angst vor dem Fremden zu nehmen, es einzuordnen, zu klassifizieren und damit auch zu beherrschen. Auch zur Abgrenzung gegenüber „Anderen“ und nicht zuletzt zur Bildung der eigenen Identität werden sie verwendet. Aber wann werden stereotype Vorstellungen zu Vorurteilen, die den gesellschaftlichen Frieden gefährden können?

Zentrale Fragen, die wir schließlich diskutieren werden, sind u.a.: Welchen Blick auf die „Anderen“ und auf uns selbst wollen wir? Welche Rolle spielen bestimmte Vorstellungen von uns und den „Anderen“ im Umgang von Menschen unterschiedlicher Herkunft in unserer Gesellschaft? Welches Konfliktpotenzial liegt in bestimmten Vorstellungen?

Bei Interesse kann eine gemeinsame Exkursion zur Ausstellung „ANGST - Eine deutsche Gefühlslage?“, die bis zum 19. Mai im Haus der Geschichte in Bonn gezeigt wird, unternommen werden.

Arbeitskreis 3: Baukunst des Barock - Eine Annäherung

Leitung: Dr. Martina Langel

Zeit/Ort: Dienstags, 12.00 - 13.30 Uhr in Seminarraum S 11, Seminargebäude, Albertus-Magnus-Platz

Beginn: 9. April 2019

Erläuterung: Dieser Arbeitskreis wird vom fgs finanziert.

Dieser Arbeitskreis befasst sich mit der Baukunst, der Architektur des Barock. Es werden Gebäude untersucht, die für unterschiedliche Aufgaben beauftragt, geplant und gebaut wurden. Repräsentationsbauten im öffentlichen Raum, Schlossanlagen, Kirchen und Klöster gehören dazu. Der Blick richtet sich darüber hinaus auf Stadt- oder Landschaftsräume, die planmäßig angelegt wurden. Ziel des Arbeitskreises ist es einerseits, das kunsthistorische Grundwissen und Vokabular zu erwerben, das zu einer adäquaten Baubeschreibung und Erfassung der Bedeutung der Gebäude und ihrer Aussagen notwendig ist. Andererseits ist es auch ein Ziel, ein Grundverständnis für die künstlerische Sprache einer komplexen und auch widersprüchlichen Zeit zwischen 1580 und etwa 1770 zu erwerben. Es werden Fragen nach dem Weltbild und dem Weltverständnis, das der Formensprache zugrunde liegt oder Fragen nach dem Zusammenspiel verschiedener künstlerischer Ausdrucksweisen in den Bildenden Künsten, der Musik und der Baukunst gestellt. Die Antworten helfen, sich der Zeit anzunähern, die eine explosionsartige Erweiterung des Wissens, neue Formen der Informationsübermittlung und der Vervielfältigungen erlebt. Die häufigen Vorstellungen von „Barock“ als einem „Zuviel von allem“, können dann differenzierter gesehen werden. Folgende Arbeitsweise ist vorgesehen: Die Architektur wird betrachtet, detailliert beschrieben und verglichen. Dazu stehen ausgewählte Bauten eines bestimmten Typs im Focus. Die einzelnen Bauelemente werden auf ihre Herkunft und Bedeutung in anderen Zusammenhängen hin befragt. Die der Baukunst des Barock wesentlich verbundenen Künste, u.a. der Bildhauerei, Malerei, Mathematik, Geometrie und der Musik, finden Berücksichtigung. Das Gebäude steht im Mittelpunkt und bietet die Möglichkeit, Facetten der Zeit zwischen Renaissance und Aufklärung wie in einem Prisma wahrzunehmen. Die genaue Analyse einiger Beispiele ist die Voraussetzung dafür. Eine nach Regionen oder Herrschern, Nationalitäten oder Konfessionen unterschiedlich ausgeprägte Art des Bauens, wird erst deutlich, wenn das subjektive, oft emotional geprägte Gefühl zum Thema Barock in den Hintergrund tritt.

Zur Vertiefung des Verständnisses sind zusätzlich zur Arbeit im Seminar Eigenarbeiten erwünscht. Neben Textlektüre kann dazu auch die Übernahme von Referaten gehören. Die Themenvergabe wird in der ersten Sitzung erfolgen. Ferner werden verschiedene Exkursionen in Köln, Bonn und Süddeutschland angeboten. Hierzu sind eigene Anmeldeformalitäten zu beachten.

Informationen und Termine:

- Köln, Freitag, 26. April 2019

- Bonn, Donnerstag, 11. Juli 2019

- Würzburg, Bayreuth, Augsburg, 28. Oktober. - 3. November 2019

Verein zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums an der Universität zu Köln, fgs-uni-koeln.de und bei Dr. Martina Langel, m-langel.de

Arbeitskreis 4: Die deutsche Frage in den internationalen Beziehungen im 19. und 20. Jahrhundert

Leitung: Dr. Rainer Behring
Zeit/Ort: Mittwochs, 12.00 - 13.30 Uhr im Hörsaal XVIIa, Hauptgebäude,
Albertus-Magnus-Platz

Beginn: 10. April 2019

Erläuterung: Dieser Arbeitskreis wird vom fgs finanziert.

Die „deutsche Frage“ kennzeichnet das Problembündel der territorialen und nationalen Organisation sowie der politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und Verfassungs-Ordnung des mitteleuropäischen Siedlungsraumes der Deutschen und ihrer Stellung im internationalen System seit der Zeit um 1800. Gab es ein Recht der Deutschen auf einen Nationalstaat oder war im 19. Jahrhundert eine andere politisch-gesellschaftliche Ordnung Mitteleuropas denkbar? Welche Grenzen sollten ein deutsches Staatswesen umfassen? War das 1871 gegründete Deutsche Reich friedensfähig oder stellte seine potentielle wirtschaftliche und militärische Stärke jegliche europäische Ordnung in Frage? Wie versuchten die anderen Großmächte mit der von Deutschland ausgehenden Bedrohung umzugehen? Welche Perspektiven existierten für einen deutschen Nationalstaat nach der deutschen Teilung von 1949? Und: Gibt es heute noch eine deutsche Frage, oder ist sie endgültig beantwortet? Ausgehend von der Lektüre einiger einschlägiger Texte insbesondere des 1989 verstorbenen Kölner Historikers Andreas Hillgruber werden wir in dem Arbeitskreis diese Fragen erörtern und diskutieren.

Die Texte werden gegen eine Unkostenbeteiligung als Kopien zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Wolf D. Gruner, Die deutsche Frage. Ein Problem der europäischen Geschichte seit 1800. München 1985;

Andreas Hillgruber, Die gescheiterte Großmacht. Eine Skizze des Deutschen Reiches 1871-1945. Düsseldorf 1984;

Heinrich August Winkler, Der lange Weg nach Westen. 2 Bde. München 2000/2001 u. ö.

Arbeitskreis 5: Armut, Armenfürsorge und Rezepte gegen Armut

Leitung: Prof. Dr. Elisabeth Herrmann-Otto
Zeit/Ort: Donnerstags, 10.00 - 11.30 Uhr in Hörsaal XVIIa, Hauptgebäude,
Albertus-Magnus-Platz

Beginn: 11. April 2019

Erläuterung: Dieser Arbeitskreis wird vom fgs finanziert.

Armut ist ein Problem in Vergangenheit und Gegenwart, in entwickelten und unterentwickelten Gesellschaften, auch in der griechisch-römischen Antike. Exemplarisch sollen die Phänomene von absoluter und relativer Armut besprochen werden, wodurch Armut entstehen kann, welche Rezepte es dagegen gibt und seit wann Armenfürsorge (Caritas) geleistet wird und ob sie erfolgreich ist. Texte und Bilder sind zahlreich vorhanden.

Arbeitskreis 6: Der Sinn der Sinne oder Sinneswahrnehmungen, Sinnestäuschungen, „Über“-Sinnliches

Leitung: Dipl. Ing. Reinhard Storz, M. Sc. Andrea Bliesener, M. Sc. Lena Wysocki, Dr. Ralf Müller

Zeit/Ort: Freitags, 10.00 - 11.30 Uhr in Hörsaal II (Raum 202) des II. Physikalischen Institutes (Gebäude 321)

Beginn: 12. April 2019

Erläuterung: Dieser Arbeitskreis wird vom fgs finanziert.

Unsere Sinne machen es möglich die Welt um uns herum wahrzunehmen. In diesem Arbeitskreis vertiefen wir das Wissen um unsere Wahrnehmungswerkzeuge, wohl wissend, dass unser Gehirn uns bei der Verarbeitung von Sinneseindrücken eine (gewünschte) Welt präsentiert und wir somit gerne Sinnestäuschungen anheimfallen.

Weiterhin behandeln wir in dem Arbeitskreis, welche faszinierenden Möglichkeiten der Mensch besonders in den Naturwissenschaften entwickelt hat, um in Wahrnehmungsbereiche vorzustoßen, die den eigenen Sinnen verschlossen sind (also „Über“-Sinnliches im rein naturwissenschaftlichen (nicht spiritistischen) Modus zu erforschen). Z. B. durch die Erfindung von Linsen, mit denen Lupen, Mikroskope und Fernrohre gebaut wurden, um weitere Kenntnisse über den Mikrokosmos aber auch über das Sonnensystem zu erlangen. Inzwischen wurden Instrumente und Methoden in großer Zahl entwickelt, mit denen sich umfangreiche Erkenntnisse außerhalb unseres menschlichen Sinnesspektrums gewinnen lassen. Dazu stellen verschiedene Wissenschaftler*innen aktuelle Forschungsbereiche im Rahmen des Arbeitskreises vor.

Am Ende des Arbeitskreises wird eine Führung des Teilchenbeschleunigers in der Kernphysik angeboten, um den kleinsten Bausteinen der Materie auf die Spur zu kommen.

Arbeitskreis 7: Von der Höhlenmalerei zur griechischen Klassik. Kleine Kulturgeschichte der Vor- und Frühzeit

Leitung: Gabriele Huster M.A.

Zeit/Ort: Freitags, 12.00 - 13.30 Uhr in Hörsaal XXI, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

Beginn: 12. April 2019

Erläuterung: In diesem Arbeitskreis unternehmen wir eine kunsthistorische Etappenwanderung von den steinzeitlichen Anfängen bis zu den entwickelten Hochkulturen der Antike. Exemplarische Werke verdeutlichen die Entwicklung der ästhetischen Auseinandersetzung mit der Umwelt im Rahmen ihrer Entstehungszeit. Die Stationen führen von den faszinierend-kraftvollen frühesten Malereien über die bronzezeitlichen Kulturen im Zweistromland, in Ägypten und auf Kreta bis zur Zeitenwende im kaiserlichen Rom. (2016 Ausgangspunkt des AK zur Kulturgeschichte des Christentums).

Einen Schwerpunkt bildet die „Achsenzeit“ genannte Spanne zwischen 800 bis 200 vor Christus, als die Gesellschaften im Orient und Okzident fast zeitgleich Propheten, antike Dichtung und Philosophie hervorbrachten. Sie legten das Fundament für das abendländische Denken und die Herausbildung des Monotheismus.

Muße- und Macher*innenkreis: „Die unbedingte Universität“? Partizipative Weiterentwicklung der Citizen Science-Projekte vor dem Hintergrund historischer und aktueller Theorien zur Beziehung von Universität und Öffentlichkeit

Leitung: Dr. Miriam Haller

Zeit/Ort: Mittwochs, 10.00 - 11.30 Uhr in Seminarraum S 13, Seminargebäude, Albertus-Magnus-Platz

Beginn: 17. April 2019 (Die Sitzung am 10. April entfällt)

Erläuterung: Der „Muße- und Macher*innenkreis“ regt zum Balanceakt zwischen Muße und Machen an: Das neue Format will einen Freiraum für das durch Muße erfahrbare Feld von kreativer Freiheit, kritischer Reflexion, Engagement und Produktivität eröffnen.

Die Veranstaltung unterscheidet sich von den Arbeitskreisen im Seniorenstudium dahingehend, als es in ihr neben der Analyse der wissenschaftlichen Theoriediskussion zur Beziehung von Universität und Öffentlichkeit anhand von exemplarisch ausgewählten Texten um die gemeinsame kreative (Weiter-)Entwicklung und Konkretisierung von Ideen zur zukünftigen Entwicklung der „Bürger*innenforschung“ („Citizen Science“) an der Universität zu Köln geht.

Unter „Citizen Science“ versteht das ‚Grünbuch Citizen Science‘ „die Beteiligung von Personen an wissenschaftlichen Prozessen, die nicht in diesem Wissenschaftsbereich institutionell gebunden sind. Dabei kann die Beteiligung in der kurzzeitigen Erhebung von Daten bis hin zu einem intensiven Einsatz von Freizeit bestehen, um sich gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen bzw. Wissenschaftlern und/oder anderen Ehrenamtlichen in ein Forschungsthema zu vertiefen.“ (Bonn et al. 2016, S. 13).

Ohne strikten Seminarplan, in dem am Anfang schon stünde, worauf die Veranstaltung inhaltlich am Ende hinausläuft, gibt es trotzdem Ziele:

Neben dem philosophischen, kritischen und dekonstruktiven Nachdenken über historische und aktuelle Theorien und Positionen zur Idee der Universität in ihren Beziehungen zur Öffentlichkeit, diskutieren wir darüber, inwieweit sich die Einführung bürger*innenwissenschaftlicher Formate auf eben diese Beziehungen auswirken kann.

Im Sinne des ‚Machens‘ geht es aber auch darum, die bisherigen Konzepte zur partizipativen Forschung in den Citizen Science-Projektgruppen zu überprüfen und gegebenenfalls weiterzuentwickeln. Last but not least werden forsche(nde) Macher*innen ermutigt, neue Citizen Science-Ideen zu entwickeln, diese auf ihre Machbarkeit hin zu überprüfen und in die Praxis umzusetzen.

Dabei richtet sich die Veranstaltung explizit sowohl an die Mitglieder der bereits existierenden Citizen Science-Projektgruppen im Gasthörer- und Seniorenstudium als auch an alle Gasthörer*innen (gern auch Erstsemester), die mit Muße analysieren, diskutieren, planen, teilhaben und ‚machen‘ möchten.

Als philosophischen Einstiegstext schlage ich Jacques Derridas Vortrag „Die unbedingte Universität“ aus dem Sammelband „Was ist Universität?“ vor. Die Lektüre weiterer theoretischer Texte wird im Lauf des Semesters gemeinsam abgestimmt.

Literatur: Unbedingte Universitäten (Hg.), Was ist Universität? Texte und Positionen zu einer Idee, Zürich (diaphanes) 2010.

Aletta Bonn et al.: Grünbuch Citizen Science Strategie 2020 für Deutschland, 2016, online unter https://www.buergerschaffenwissen.de/sites/default/files/grid/2017/11/20/gewiss-gruenbuch_citizen_science_strategie.pdf

Veranstaltungshinweise

Seminar: Intergenerationelles Lernen – Wie ‚Jung‘ und ‚Alt‘ voneinander lernen können

Leitung: Dr. Anne Schlomann, Rehabilitationswissenschaftliche Gerontologie
Zeit/Ort: Montags, 10.00 - 11.30 Uhr in Seminarraum S 105, IBW-Gebäude, Herbert- Lewin-Str. 2

Beginn: 1. April 2019

Teilnahme: Die Teilnahme erfolgt nach Rücksprache mit der Dozentin entweder persönlich in der ersten Sitzung oder per E-Mail in der vorlesungsfreien Zeit. Bei Überfüllung haben ordentlich Studierende Vorrang. Die Entscheidung liegt bei der Dozentin.

Erläuterung: Bedingt durch die steigende Lebenserwartung leben aufeinander folgende Generationen heute länger als jemals zuvor zeitgleich miteinander. Das Seminar behandelt die Frage, wie dieses Miteinander der Generationen gelingt und thematisiert Möglichkeiten und Herausforderungen des intergenerationellen Lernens.

Die Lehrveranstaltung startet mit einer Einführung in relevante theoretische Konzepte (Generationenbegriffe, Lebenslaufperspektive, Generativität) und gibt einen Überblick über verschiedene Varianten des intergenerationellen Lernens. Was zeichnet intergenerationelle Bildungsangebote aus und unter welchen Rahmenbedingungen können sie gelingen? Hierzu werden aktuelle Praxisbeispiele diskutiert. Als vertiefende inhaltliche Schwerpunkte wird intergenerationelles Lernen im Familienkontext (u.a. Enkel-Großelternbeziehungen, Mehrgenerationenhaushalte), im gesellschaftlichen Kontext (u.a. intergenerationelles Lernen in Bildungszentren) und im beruflichen Kontext (u.a. Bewahren von Fachwissen in Unternehmen) behandelt.

Vorlesung: Evolutionäre Erklärung menschlichen Verhaltens

Zeit: Dienstags, 14.00 - 15.30 Uhr

Ort: Seminarraum S 85, Philosophikum, Albertus-Magnus-Platz

Beginn: 2. April 2019

Referent: Dr. Daniel Ehlebracht, Institut für Soziologie und Sozialpsychologie

Erläuterung: Thema der Vorlesung ist eine Einführung in die grundlegenden Theorien und Erkenntnisse der Evolutionspsychologie. Hierbei geht es um Fragen wie: Was hat Darwin mit dem modernen Menschen zu tun? Inwiefern prägt unsere evolutionäre Vergangenheit als Jäger und Sammler unser Erleben, Denken und Verhalten? In welchen

Aspekten und warum unterscheiden sich die Partnerpräferenzen und Partnerwahlstrategien von Frauen und Männern? Wie lässt sich elterliche Fürsorge und Hilfeleistung unter Verwandten erklären? Warum kooperieren Menschen, obwohl Egoismus häufig verlockend erscheint? Warum verhalten sich Männer in der Regel aggressiver als Frauen? Warum streben Menschen nach Status und Reichtum? Wie kann die evolutionäre Psychologie Konflikte zwischen den Geschlechtern erklären?

Ringvorlesung: Nachhaltigkeit

Zeit: Dienstags, 17.45 - 19.15 Uhr

Ort: Hörsaal XVIII, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

Beginn: 9. April 2019

Organisation: Professional Center

Koordination: Eva Wenzel, ProfessionalCenter

Erläuterung: Nachhaltigkeit ist in aller Munde, aber was bedeutet es konkret? Regionale und globale Nachhaltigkeit ist mehr als Plastikmüll in den Weltmeeren, Fahrverbote für Dieselfahrzeuge oder die Erhaltung des Hambacher Forstes. In Zeiten globaler ökologischer und gesellschaftlicher Krisen werden komplexe Wechselwirkungen zwischen Umwelt und unserem Verhalten sichtbar. Die Sustainable Development Goals – die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen setzen den Rahmen für eine politische, wissenschaftliche und gesellschaftliche Auseinandersetzung mit unserem Planeten.

Wir laden Sie dazu ein, das Thema Nachhaltigkeit in interdisziplinären Vorträgen zu betrachten, kritisch zu hinterfragen und Anregungen für das Handeln im Alltag mitzunehmen. Dazu stellen Expert_innen aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft ihre spannenden Ideen zur nachhaltigen Entwicklung vor. Die Studierenden erhalten durch die interdisziplinären Vorträgen Einblicke in das Thema „Nachhaltigkeit“, das durch ausgewählte Expert_innen anhand aktueller Themen und Theorien ausgeführt und diskutiert wird.

Diversity-Woche: Du machst den Unterschied!

Zeit: 13. - 17. Mai 2019

Organisation: Prorektorat für Gleichstellung und Diversität und das Referat Gender & Diversity Management

Erläuterung: Vom 13.-17.05.19 wird das Prorektorat für Gleichstellung und Diversität und das Referat Gender & Diversity Management die Diversity-Woche „Du machst den Unterschied!“ veranstalten.

Ziel der Woche ist es, durch Veranstaltungen und Aktionen für den Umgang mit Vielfalt und Chancengerechtigkeit zu sensibilisieren und auf die existierenden Angebote/Institutionen an unserer Universität aufmerksam zu machen. Das Programm ist einsehbar unter: <https://gedim.uni-koeln.de/>

Kölner Wirtschaftspolitischer Dialog: „Steuerpolitik in Zeiten der Digitalisierung“

Zeit: Mittwoch, 3. April 2019, 12.00 - 13.30 Uhr
Ort: Tagungsraum bzw. Stehkonvent im Seminargebäude, Albertus-Magnus-Platz
Referenten: Prof. Dr. Felix Bierbrauer, Universität zu Köln und
Dr. Rolf Bösing, Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen
Organisation: Institut für Wirtschaftspolitik
Weitere Informationen in Kürze unter: http://iwip.uni-koeln.de/wirtschaftspolitischer_dialog.html

Kölner Wirtschaftspolitischer Dialog: „Was kommt nach Hartz IV? Perspektiven für die deutsche Sozialpolitik“

Zeit: Mittwoch, 3. Mai 2019, 12.00 - 13.30 Uhr
Ort: Tagungsraum bzw. Stehkonvent im Seminargebäude, Albertus-Magnus-Platz
Referenten: Leonie Gebers, Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales und
Prof. Dr. Ulrich Walwei, (kommissarischer) Direktor des Instituts für Arbeitsmarkt und Berufsforschung
Organisation: Institut für Wirtschaftspolitik
Weitere Informationen in Kürze unter: http://iwip.uni-koeln.de/wirtschaftspolitischer_dialog.html

Vortragsveranstaltungen des Vereins zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums (fgs)

Wie in jedem Semester bietet der fgs seinen Mitgliedern und Freunden, aber auch darüber hinaus allen interessierten Gästen allgemeinverständliche Vorträge zu aktuellen wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Themen an.

Semestereröffnungsveranstaltung des Fördervereins:

Jeweils zu Semesterbeginn lädt der fgs die Gasthörer*innen zu einer Präsentation, einer musikalischen Darbietung oder einem Vortrag ein. Danach werden von den jeweiligen Dozent*innen Angebote für das anlaufende Semesterprogramm vorgestellt. Zusammen mit einem anschließenden Empfang ist dies für die Studierenden eine hervorragende Gelegenheit, Anregungen für Arbeitskreise, Vorlesungen und Seminare zu bekommen und Kontakte zu Kommiliton*innen aufzubauen und zu pflegen.

Ablauf der fgs-Semestereröffnung Sommersemester 2019

Vortrag: „Das Erbe der Olympischen Spiele“

Festivalisierung als Chance und Risiko für die Stadtentwicklung

Referent: Dr. Holger Kretschmer

Zeit/Ort: Dienstag, 2. April 2019, ab 17.00 Uhr im Neuen Senatssaal, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

Erläuterung: Mit ihrem Sammelband „Festivalisierung der Stadtpolitik: Stadtentwicklung durch große Projekte“ haben HÄUßERMANN & SIEBEL vor mehr als 25 Jahren auf gravierende Veränderungen in der Stadtplanung hingewiesen. Die von ihnen identifizierte Abkehr von demokratisch legitimierten Planungsprozessen, die zunehmende Etablierung einer projektorientierten Planungspraxis und die Übernahme von öffentlichen Aufgaben durch die Privatwirtschaft waren seinerzeit neue Entwicklungen. Aus heutiger Sicht gilt die Nutzung von Großprojekten zur Durchsetzung umfassender Stadtplanungs- und Stadtentwicklungsziele allerdings eher als gängige Praxis der postmodernen Stadtentwicklung denn als Sonderweg im Planungsalltag. Eine Besonderheit stellen in diesem Kontext die sog. (Sport-)Großveranstaltungen dar. Die Hoffnung, die sich mit der Ausrichtung solcher Veranstaltungen verbindet, richtet sich dabei vor allem auf die beschleunigte Umsetzung von umfassenden Planungszielen, die im „Normalbetrieb“ nur sehr langsam realisiert oder nur schwer finanziert werden könnten. Als Paradebeispiel für einer Stadtentwicklung durch Großveranstaltungen gelten die Olympischen Sommerspiele. Sie haben in den vergangenen Jahrzehnten sowohl positive als auch negative Beispiele einer Event-getriebenen Stadtplanung hervorgebracht und veranschaulichen deutlich die Chancen und Risiken einer festivalisierten Stadtpolitik.

Dr. sportwiss. Holger Kretschmer beschäftigt sich im Geographischen Institut der Universität zu Köln unter anderem mit Stadtplanung und Stadtentwicklung. Im Wintersemester 2018/19 hat er für den Kreis der Gasthörerinnen und Gasthörer einen Arbeitskreis mit dem Thema „Geographie – mehr als Stadt, Land, Fluss“ geleitet.

Vorstellung der Arbeitskreise und anderer Veranstaltungen

Dozentinnen und Dozenten, Referentinnen und Referenten stellen ihre Veranstaltungen im Sommersemester 2019 vor; hierdurch erhalten die Studierenden eine gute Basis für ihre individuelle Semesterplanung

Zeit/Ort: Dienstag, 2. April 2019, 18.15 Uhr im Neuen Senatssaal, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

Rückfragen und Gespräche

Bei Getränken und einem kleinen Imbiss ist die Möglichkeit der Kommunikation über das anlaufende Semester und andere Studienthemen gegeben. Diese Runde findet im Dozierendenraum (gegenüber dem Eingang zur Aula 2) statt.

Zeit/Ort: Dienstag, 2. April 2019, 19.05 Uhr im Dozierenzimmer, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

Semesterschlussvortrag des fgs: „Vergesslichkeit, Demenz, Alzheimer“

Zeit/Ort: Donnerstag, 4. Juli 2019 ab 17.30 Uhr, im Tagungsraum des Seminar-
gebäudes, Albertus-Magnus-Platz
(hinter Philosophikum und Hörsaalgebäude)

Referent: Prof. Dr. Frank Jessen, Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie
und Psychotherapie

Um Störungen der seelischen Gesundheit und ihre möglichen Folgen erfolgreich beherrschen zu können, ist eine möglichst frühe Erkennung und Behandlung wichtig. Darüber hinaus ist es ein wichtiges Ziel, bereits ein erhöhtes Risiko für das Auftreten einer psychischen Störung zu erkennen sowie geeignete Maßnahmen zu entwickeln und anzubieten, um eine solche Störung verhindern (Prävention) oder doch zumindest den Verlauf günstig beeinflussen zu können. Dies gilt in besonderem Maße für die Psychosen, für die eine solche Früherkennung von Risikoanzeichen und Symptomen einer beginnenden Störung inzwischen in entsprechend spezialisierten Zentren gezielt möglich ist. Das 1997 gegründete Früherkennungs- und Therapiezentrum (FETZ) zählt zu den international führenden Einrichtungen auf diesem Gebiet.

2MM: fgs-Vortragsreihe von und für Gasthörer/innen

2MM heißt die Vortragsreihe des fgs, die während des Semesters an jedem zweiten Mittwoch im Monat stattfindet. Hier referieren Gasthörerinnen und Gasthörer vor einer sehr interessierten Zuhörergruppe über ihre Arbeit an der Universität oder aber auch über Erfahrungen aus ihrem privaten oder beruflichen Leben. Jeweils im Anschluss an die Vorträge besteht die Möglichkeit, die Veranstaltung beim „fgs - Jour fixe“ in der Gaststätte „Waschsalon“ (Zülpicher Straße/ Ecke Weyertal) mit Gesprächen ausklingen zu lassen.

Diese Vorträge finden auch im Sommersemester 2019 wieder im Säulensaal der Katholischen Hochschulgemeinde („Burse“), Berrenrather Straße 127, statt. Die folgenden Themen und Vortragenden sind vorgesehen:

Very British.

Jane Gardams Roman (-Trilogie) „Ein untadeliger Mann“

Referentin: Monika Hartkopf

Zeit: Mittwoch, 10. April 2019, 16.00 Uhr

Ort: Säulensaal der Katholischen Hochschulgemeinde (Burse)

Anschließend ist ein Ortswechsel zum Jour fixe vorgesehen.

Zwei virtuelle Spaziergänge anhand alter Ansichtskarten. Zur Universität aus Anlass ihres 100jährigen Jubiläums und zur Stadtmitte rund um Dom und Hauptbahnhof

Referent: Hartmut Hautzel
Zeit: Mittwoch, 8. Mai 2019, 16.00 Uhr
Ort: Säulensaal der Katholischen Hochschulgemeinde (Burse)
Anschließend ist ein Ortswechsel zum Jour fixe vorgesehen.

Dubai. Stadt der Superlative

Referent: Wilfried Kochner
Zeit: Mittwoch, 10. Juli 2019, 16.00 Uhr
Ort: Säulensaal der Katholischen Hochschulgemeinde (Burse)
Anschließend ist ein Ortswechsel zum Jour fixe vorgesehen.

Anmerkung:

Interessentinnen und Interessenten, die im Wintersemester 2019/20 in dieser Vortragsreihe vor anderen Gasthörerinnen und Gasthörern ein Referat über ein selbstgewähltes Thema (Berufserfahrungen, Reisen, Erlebnisse und Erkenntnisse im Studium, interessante Ereignisse im Familien- und Freundeskreis) halten möchten, sind herzlich willkommen und wenden sich bitte mit ihrem Themenvorschlag an Dr. Hans-Dieter Baumgart (02131-745494 oder hans.d.baumgart@t-online.de).

fgs-Literaturkreis

Leitung: Beatrix Becker-Jetzek
Zeit/Ort: Montags, 8. April, 13. Mai und 24. Juni 2019, jeweils 12.00 - 13.30 Uhr
in Seminarraum 0.012, Philosophikum, Erdgeschoss, Iberische und Lateinamerikanische Abteilung

Erläuterung: Der fgs-Literaturkreis ist ein Kooperationsprojekt des fgs mit dem Kölner Literaturhaus. Im Kölner Literaturhaus wird Literatur lebendig; Autorinnen und Autoren stellen in den Veranstaltungen ihre Werke vor. Zusätzlich wird interessierten Leserinnen und Lesern die Möglichkeit geboten, im Rahmen von Lesekreisen über Literatur zu sprechen. Die Leiterin des fgs-Literaturkreises, Beatrix Becker-Jetzek, gibt die Lektüre vor. Dabei handelt es sich um Gegenwartsliteratur von Autorinnen und Autoren, die auch zu Gast im Literaturhaus sein werden. Häufig werden nicht die aktuellen Bücher gelesen, sondern frühere, die als Taschenbuch erhältlich sind. Bei den Treffen haben alle das jeweilige Buch schon gelesen. Im Literaturkreis werden Lektüreeindrücke ausgetauscht, Lesarten und Interpretationen debattiert – jeder/jede, der/die mag, kommt zu Wort. Zudem werden einige Grundkenntnisse der Literaturwissenschaft vermittelt. Im Zentrum steht immer das Buch. Gemeinsame Besuche der Veranstaltungen des Literaturhauses bieten die Gelegenheit, die Autorinnen und Autoren, deren Bücher besprochen werden, kennenzulernen.

Am 8. April: Joachim Geil: Heimaturlaub

Joachim Geil, Jahrgang 1970, ist Autor und Lektor.

Sein viel beachteter Debütroman von 2010 erzählt die Geschichte eines jungen Wehrmachtssoldaten, der im Kriegssommer 1944 seinen Fronturlaub in der idyllischen Pfalz verbringt.

„In seiner subtilen Widerlegung aller Kollektivschuldphantasmen ist diese so berührend einfühlsam geschilderte Geschichte zugleich ein radikaler Antikriegsroman -und schon daher nach wie vor nötig in einer Gesellschaft, die Kriege als Mittel der Politik anerkennt.“ (FAZ, 2010)

Joachim Geil tritt am 4.5. im Rahmen der Kölner Literaturnacht auf.

Am 13. Mai: Han Kang: Die Vegetarierin

Im Mai 2016 erhielt die 48 jährige Autorin Han Kang aus Südkorea zusammen mit ihrer Übersetzerin den Man Booker International Prize für „The Vegetarian“.

Im Mittelpunkt des Romans steht eine Frau, die plötzlich beschließt, kein Fleisch mehr zu essen und glaubt, zur Pflanze zu werden.

„Man ist von diesem Entree sofort elektrisiert. Die drei Teile der großen Parabel wurden in Südkorea zunächst unabhängig voneinander als drei Novellen veröffentlicht –jede treibt das Thema der Lebensverweigerung und des Widerstands auf eine noch verrücktere, noch märchenhaftere Stufe.“ (DIE ZEIT, 2016)

Han Kang ist am 15.5. Gast im Literaturhaus.

Am 24. Juni: Barbara Honigmann: Bilder von A.

Die Autorin, Jg. 1949, ist die Tochter deutsch-jüdischer Emigranten. Die Hinwendung zum Judentum spielt in ihrem Leben und dem der Erzählerin im Roman eine wichtige Rolle:

Die Inszenierung zweier Dramen Heinrich von Kleists bringt die Ich-Erzählerin mit dem Regisseur A. zusammen.

„Bilder von A. handelt von einer wunden, geschichtsträchtigen und kritischen Fremd- und Eigenblicken ausgesetzten Identität. Es erzählt in verschiedenen Tonlagen die“ jeweils ganz andere Geschichte“ (FAZ, 2011)

Barbara Honigmann ist am 22.5. Gast im Literaturhaus.

CITIZEN SCIENCE-PROJEKTGRUPPEN IM GASTHÖRER- UND SENIORENSTUDIUM DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Die Ermöglichung von Forschungsaktivitäten im Seniorenstudium ist ein fester Bestandteil des Gasthörer- und Seniorenstudiums der Universität zu Köln. Seit 1997 haben sich verschiedene Projektgruppen gebildet, in denen sich Seniorstudierende in Gruppen zusammenfinden und sich mit einer wissenschaftlichen Fragestellung über einen längeren Zeitraum intensiv auseinandersetzen. Die Projektgruppen organisieren sich selbst und basieren auf dem großen freiwilligen Engagement der Seniorstudierenden. Wissenschaftlich

begleitet werden die Projektgruppen durch die Mitarbeiter*innen der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit sowie durch fachwissenschaftliche Kooperationspartner. Die Ergebnisse der Projekte werden regelmäßig veröffentlicht und öffentlich diskutiert. Durch das „forschende Lernen“ in der Projektgruppenarbeit können Seniorstudierende ihre im Gasthörer- und Seniorenstudium erworbenen, fachlichen und überfachlichen Kompetenzen in Forschungsprojekte einbringen sowie im öffentlichen und wissenschaftlichen Diskurs wirksam werden lassen. Damit knüpft das Konzept des Gasthörer- und Seniorenstudiums der Universität zu Köln an die Idee von „Citizen Science“ (Bürgerwissenschaft) an, die die aktive Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an Forschungsprozessen umfasst. Zielsetzung dieser Form der Bürgerbeteiligung ist die Herstellung eines Begegnungsraumes zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Die Arbeit der einzelnen Projektgruppen wird im Folgenden kurz vorgestellt. Informationen zu den Teilnahmemöglichkeiten an einer der Projektgruppen können bei der jeweiligen Projektleitung erfragt werden.

Projektgruppe: Literarische Alter(n)s- und Generationenbilder

Wissenschaftliche Begleitung: apl. Prof. Dr. phil. Eva-Maria Siegel

Zeit/Ort: Die Projektgruppe tagt zweiwöchentlich jeweils montags, 12.00 - 13.30 Uhr in Seminarraum S 68, Philosophikum, Albertus-Magnus-Platz

Beginn: 1. April 2019

Erläuterung: Seit der Antike beschäftigt sich die Literatur mit den Phänomenen des Alterns und der Generationen. Die Projektgruppe untersucht, ob und inwieweit sich in der Gegenwartsliteratur Veränderungen von Schreibweisen des Alter(n)s und der Generationenbeziehungen abzeichnen und neue Bilder entworfen werden. Ziel der Projektgruppe ist es, die Ergebnisse der gemeinsamen Analyse von literarischen und theoretischen Texten im Internet (www.literarischealtersbilder.uni-koeln.de), in Vorträgen und durch Publikationen zu veröffentlichen. So ist z. B. im transcript-Verlag das Themenheft „Altern“ der Zeitschrift „Querformat“ erschienen, an dem die Projektgruppe mitgewirkt hat.

Im Wintersemester 2018/19 wurde mit der Analyse des Romans „Quasikristalle“ von Eva Menasse begonnen, die im Sommersemester fortgesetzt wird. Die Ergebnisse werden nach Fertigstellung auf der Webseite veröffentlicht.

Im Laufe des Semesters wird gemeinsam ein neuer Roman ausgesucht, den die Gruppe bearbeiten wird.

Interessierte sind herzlich willkommen.

Information unter Tel. (0221) 470-6298 oder www.literarischealtersbilder.uni-koeln.de

Projektgruppe: Interpretation aktueller Spielfilme

Wissenschaftliche Begleitung: Mirjam Kappes

Zeit/Ort: Die Projektgruppe tagt zweiwöchentlich jeweils montags, 12.00 - 13.30 Uhr in Seminarraum S 68, Philosophikum, Albertus-Magnus-Platz

Beginn: 8. April 2019

Erläuterung: Die Projektgruppe besteht seit fünf Jahren und hat in den letzten Jahren Filme zum Thema Alterns - und Generationenbilder im Film ausgewählt und mit filmwissenschaftlichen Methoden analysiert.

Im Wintersemester 17/18 wurde die Arbeit thematisch geöffnet, um Filme auswählen zu können, die lohnend und interessant erscheinen, ohne sie vorgegebenen Aspekten unterzuordnen. So bearbeitete die Gruppe im letzten Semester den Film: 'Three Billboards outside Ebbing, Missouri', Regie: Martin McDonagh.

Für das Sommersemester 2019 wurde der Film: Körper und Seele (2017), Regie: Llidikó Enyedi festgelegt. Teilnehmer*innen und Interessent*innen werden gebeten, den Film bis zur ersten Sitzung des Sommersemesters, am 08.04.19, anzusehen.

Interessentinnen sind herzlich eingeladen, sich der Projektgruppe anzuschließen.

Grundlagen unserer gemeinsamen Arbeit:

Helmut Korte, Einführung in die systematische Filmanalyse, 4. erweiterte Auflage 2010;

Knut Hieckethier: Filmanalyse, Film – und Fernsehanalyse, Aufl. 2012;

Werner Faulstich: Grundkurs Filmanalyse, aktualisierte Auflage 2013

Projektgruppe: KölnErforschen

Wissenschaftliche Begleitung: Dr. Dorothea Wiktorin, Geographisches Institut und Dr. Anne Lühr, Koordinierungsstelle, Tel. (0221) 470-2761

Zeit/Ort: Mittwochs, 14.00 - 15.30 Uhr in Seminarraum S 94, Philosophikum, Albertus-Magnus-Platz

Beginn: 3. April 2019

Erläuterung: Das Anliegen der Projektgruppe ist, als Team selbstbestimmt und aktiv an Themen, die Köln und seine Region betreffen, zu arbeiten. 2019 ist ein für Europa wichtiges Jahr. Unser Thema lautet „Köln und Europa“ und wir verfolgen das Ziel, die starke Verflechtung Kölns in Europa, gestern und heute, und die Bedeutung, die Europa für die Stadt und ihre Entwicklung auch in Zukunft hat, zu erforschen. An folgenden Themen wird zur Zeit gearbeitet: Kölns Partnerstädte in Europa, Pilgerwege und religiöse Einflüsse, Köln im Handels- und Verkehrsnetz Europas, Auswirkungen der Besatzung nach den Weltkriegern in Köln. Wenn Sie sich über die Arbeit der Gruppe informieren wollen und evtl. an einer Mitarbeit interessiert sind, sind Sie herzlich willkommen.

Auskunft zu Terminen und Anforderungen: whuesch@smail.uni-koeln.de

ABGESCHLOSSENE PROJEKTGRUPPEN IM GASTHÖRER- UND SENIORENSTUDIUM DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Projektgruppe: Dinge im Lebenslauf (abgeschlossen)

Wissenschaftliche Begleitung: Ursula Pietsch-Lindt, M.A.

Mitarbeiter/innen: Inge Flock, Gisela Hartwig, Christiane Oppenheimer-Stix, Brigitte Poßner-Jeschke, Gisela Spieß

Projektgruppe: Photowettbewerb der Universität zu Köln.

Die Universität im Fokus der Photographie (abgeschlossen)

Projektleitung: Ursula Pietsch-Lindt, M.A. (<http://www.uni-koeln.de/uni/photowettbewerb>)

Kontakt: Anfragen an die Koordinierungsstelle

Wissenschaft + Öffentlichkeit, Ursula Pietsch-Lindt, M.A.

Projektgruppe IFG: InitiativForum Generationenvertrag (abgeschlossen)

www.ifg.uni-koeln.de

Projektleitung: Rosemarie Schmidt

Wissenschaftliche Begleitung: Prof. Dr. Hartmut Meyer-Wolters

Albertus-Magnus-Projektgruppe (abgeschlossen)

Mitarbeiter/innen: Grete Höppel, Lilo Lindemann, Günter Scharf, Karin Schiffmann, Alfred Schriefer, Ingrid Stoll, Inge Wichmann, Hilde Winkels, Erika Wolf

Wissenschaftliche Begleitung: Ursula Pietsch-Lindt M.A.

Projektgruppe: Kollektive Autorschaft (abgeschlossen)

www.kollektiveautorschaft.uni-koeln.de

Mitarbeiter/innen: Dr. Klaus Boehme, Maria Burkard, Dr. Günther Koepke, Ottmar Kreidler, Lieselotte Lindemann, Hildegard Többe

Wissenschaftliche Begleitung: Dr. Miriam Haller

Projektgruppe: Warum lesen? Unsere Lektüreautobiografien (abgeschlossen)

Mitarbeiter/innen: Ingeborg Gerlach, Hartmut Hautzel, Horst Landefeld, Lieselotte Lindemann, Barbara Maubach, Johanna Schorm, Ulrich Teiner

Wissenschaftliche Begleitung: Dr. Miriam Haller

Projektgruppe: Familiengedächtnis (abgeschlossen)

Mitarbeiter/innen: Helga Dropmann, Hartmut Hautzel, Margret Klatt, Horst-Dieter Landefeld, Barbara Lietz, Brigitte Poßner, Marion Renzenbrink, Miriam Schmitz-Valckenberg

Wissenschaftliche Begleitung: Ursula Pietsch-Lindt M.A.

FREIWILLIGENBÖRSE. EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITSFELDER AN DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Dem Rektor der Universität zu Köln ist vor einigen Jahren von älteren Studierenden konkrete ehrenamtliche Hilfe bei der Verbesserung der Arbeits- und Studienbedingungen angeboten worden. Am 1. Mai 2005 wurde daraufhin in Absprache mit der Universitätsverwaltung und dem Personalrat über die Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit die Vermittlung ehrenamtlicher Tätigkeiten an der Universität zu Köln aufgenommen. In Absprache mit dem Personalrat wurde Folgendes vereinbart: Es dürfen keine Aufgaben ehrenamtlich von Seniorstudierenden übernommen werden, die typischerweise im Rahmen eines regulären Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisses ausgeführt werden. Es dürfen keine Daueraufgaben übernommen werden. Die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen muss garantiert sein. Es dürfen keine Tätigkeiten übernommen werden, die mit erheblichen Schadensrisiken verbunden sind. Derzeit engagieren sich Seniorenstudierende vor allen Dingen als Mentor/innen und Coaches. Hierbei handelt es sich um Kooperationsprojekte mit dem Zentrum für LehrerInnenbildung (ZfL) und dem Professional Center. Im Folgenden werden Ihnen die Projekte kurz vorgestellt.

SENIORSTUDIERENDE ALS KARRIERE-COACH

Im Wettbewerb mit anderen Universitäten werden Studien- und Berufserfolg von Absolventen/innen zunehmend zu zentralen Faktoren der Profilierung.

In einem Kooperationsprojekt zwischen dem Professional Center der Universität zu Köln und dem Arbeitsbereich Gasthörer- und Seniorenstudium der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit wird Studierenden der Universität zu Köln die Möglichkeit gegeben, auf Seniorstudierende als Coaches zurückzugreifen, die ihre reiche und reflektierte berufliche Erfahrung in den Bereichen Beratung und Personalentwicklung zur Verfügung stellen.

In der Endphase des Studiums werden viele (auch erfolgreiche) Studierende immer noch oder wieder von Zweifeln bezüglich ihrer Studienwahl geplagt. Außerdem wird häufig eine deutliche Rat- und Orientierungslosigkeit in Bezug auf die konkrete Berufswahl artikuliert. Das Coaching in Alt-Jung-Tandems hilft, Schwierigkeiten und Potenziale individuell zu reflektieren, um so das eigene Studium (mit fremden Augen) realistisch einzuschätzen und den Einstieg in die Berufstätigkeit vorzubereiten.

Hilfe zur Selbsthilfe ist das zentrale Anliegen eines jeden Coaching-Prozesses. Der Coach liefert keine direkten Lösungsvorschläge, sondern versucht dazu anzuregen, eigene Lösungsmodelle zu erarbeiten bzw. sich seiner eigenen Stärken und Schwächen bewusst zu werden. Zentrales Ziel des Coachings im Alt-Jung-Tandem ist es, gewohnte Denkroutinen und individuell verfestigte Handlungslogiken zu durchbrechen und somit alternative Mög-

lichkeiten erkennbar und nutzbar zu machen. Dies geschieht in einem persönlichen Dialog zwischen Coach und Coachee. Das individuelle Coaching durch erfahrene Seniorstudierende ist für die Studierenden kostenlos. Die Seniorenstudierenden arbeiten ehrenamtlich.

SENIORSTUDIERENDE ALS MENTOR/INNEN

Das „PEP-Mentoring“ ist ein Kooperations-Projekt zwischen dem Zentrum für LehrerInnenbildung (ZfL) und dem Arbeitsbereich Gasthörer und Seniorenstudium der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit der Universität zu Köln.

Das Mentoring-Angebot richtet sich an

1. Lehramtsstudierende, die eine berufliche Orientierung außerhalb des Lehramts suchen.
2. Lehramtsstudierende, die in ihrer Berufswahl gestärkt werden möchten.
3. Lehramtsstudierende, die in der Umsetzung zum Erreichen Ihres Berufswunsches unterstützt werden möchten.

Gerade in der Endphase des Studiums stellen sich Lehramtsstudierende mitunter die Frage, ob der eingeschlagene Berufsweg richtig war oder nicht auch alternative Tätigkeitsfelder zum Lehramt in Betracht kommen. Hieraus ergibt sich ggf. der Bedarf an Unterstützung in der Entscheidungsfindung, der Suche nach Strategien für den Berufs-(quer) Einstieg und der Verwirklichung beruflicher Zielvorstellungen. Das „PEP-Mentoring“ versteht sich als ein solches Unterstützungsangebot, durch das Lehramtsstudierende die Möglichkeit erhalten, auf Seniorstudierende mit unterschiedlichen Berufsbiografien als Mentor*innen zurückzugreifen. Die Mentor/innen bringen dabei sowohl ihre Expertise aus ihrem jeweiligen Berufsfeld als auch ihre Erfahrungen aus den Bereichen Beratung und/oder Personalentwicklung ein.

Dabei können u.a. die folgenden Fragen im Vordergrund stehen:

1. Will ich wirklich Lehrer*in werden?
2. Welche Fähigkeiten benötige ich später als Lehrer*in?
3. Welche Entwicklungsmöglichkeiten habe ich im Schuldienst?
4. Welches Bild habe ich bisher von Schule gewonnen? Wie blicken erfahrene Lehrpersonen auf das System Schule?

Die Zielsetzung des Mentorings ist die Klärung beruflicher Ziele, die Entfaltung und Ausschöpfung der dafür notwendigen individuellen Kompetenzen und Potenziale sowie die Umsetzung erster Schritte in Richtung eines erfolgreichen Studienabschlusses und der Planung des weiteren Berufsweges. Das zentrale Anliegen eines jeden Mentoring-Prozesses ist dabei die Hilfe zur Selbsthilfe. Der/die Mentor/in gibt keine Lösungen vor, sondern regt dazu an, eigene, authentische Lösungswege zu entwickeln. Das Mentoring durch erfahrene Seniorstudierende ist für die Lehramtsstudierenden kostenlos. Die Seniorstudierenden arbeiten ehrenamtlich.

Kontakt: Dr. Anne Löhr
Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit
Gasthörer- und Seniorenstudium,
Tel. (0221) 470-2761,
Fax (0221) 470-5934,
E-Mail: anne.loehr@uni-koeln.de

SEMESTERTERMINE IM ÜBERBLICK

Einzeltermine:

- 12.03.2019: Anmeldetermin für die fgs-Exkursionen, 10.00 - 14.00 Uhr, im Seminarraum S 67, Philosophikum, Albertus-Magnus-Platz
- 14.03.2019: Campusrundgang I, 10.00 Uhr, Info-Schalter im Hauptgebäude (Haupteingang), Albertus-Magnus-Platz
- 15.03.2019: KLIPS 2.0-Infoveranstaltung: Einführung in die Nutzung des Internets und des Online-Vorlesungsverzeichnisses, 11.00 - 15.00 Uhr in Kursraum 3 (-1.01), Untergeschoss, Uni-Rechenzentrum, Weyertal 121
- 19.03.2019: Campusrundgang II, 10.00 Uhr, Info-Schalter im Hauptgebäude (Haupteingang), Albertus-Magnus-Platz
- 21.03.2019: KLIPS 2.0-Infoveranstaltung: Einführung in die Nutzung des Online-Vorlesungsverzeichnisses, 11.00 - 14.00 Uhr in Kursraum 3 (-1.01), Untergeschoss, Uni-Rechenzentrum, Weyertal 121
- 25.03.2019: USB-Einführung I: 10.00 - 11.00 Uhr, Eingangshalle der USB, Universitätsstr. 33
- 26.03.2019: USB-Einführung II: 10.00 - 11.30 Uhr, Eingangshalle der USB, Universitätsstr. 33
- 01.04.2019: Begrüßungsveranstaltung für Erstsemester im Gasthörer- und Seniorenstudium, 10.00 - 11.30 Uhr in Hörsaal XXI, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz
- 02.04.2019: fgs-Semestereröffnung mit Vortrag: „Das Erbe der Olympischen Spiele“. Festivalisierung als Chance und Risiko für die Stadtentwicklung, ab 17.00 Uhr, im Neuen Senatssaal, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz
- 02.04.2019: fgs-Semestereröffnung: Vorstellung der Arbeitskreise und anderer Veranstaltungen, ab 18.15 Uhr, im Neuen Senatssaal, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz
- 02.04.2019: fgs-Semestereröffnung: Rückfragen und Gespräche, ab 19.05 Uhr, im Dozierendenzimmer, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

- 03.04.2019: Kölner Wirtschaftspolitischer Dialog: „Steuerpolitik in Zeiten der Digitalisierung“, 12.00 - 13.30 Uhr, Tagungsraum bzw. Stehkonvent im Seminargebäude, Albertus-Magnus-Platz
- 04.04.2019: Informationsveranstaltung zum Gasthörer- und Seniorenstudium an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, 10.00 - 11.30 Uhr in Hörsaal XVIIa, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz
- 08.04.2019: fgs-Literaturkreis: Joachim Geil: Heimaturlaub, 12.00 - 13.30 Uhr in Seminarraum 0.012, Philosophikum, Erdgeschoss, Iberische und Lateinamerikanische Abteilung
- 10.04.2019: 2MM-Vortrag: Very British. Jane Gardams Roman (-Trilogie) „Ein untadeliger Mann“, 16.00 Uhr, im Säulensaal der Katholischen Hochschulgemeinde (Burse), Berrenrather Str. 127
- 03.05.2019: Kölner Wirtschaftspolitischer Dialog: „Was kommt nach Hartz IV? Perspektiven für die deutsche Sozialpolitik“, 12.00 - 13.30 Uhr, Tagungsraum bzw. Stehkonvent im Seminargebäude, Albertus-Magnus-Platz
- 08.05.2019: 2MM-Vortrag: Zwei virtuelle Spaziergänge anhand alter Ansichtskarten. Zur Universität aus Anlass ihres 100jährigen Jubiläums und zur Stadtmitte rund um Dom und Hauptbahnhof, 16.00 Uhr, im Säulensaal der Katholischen Hochschulgemeinde (Burse), Berrenrather Str. 127
- 13.05.2019: fgs-Literaturkreis: Han Kang: Die Vegetarierin, 12.00 - 13.30 Uhr in Seminarraum 0.012, Philosophikum, Erdgeschoss, Iberische und Lateinamerikanische Abteilung
- 13.05.bis
17.05.2019: Diversity-Woche: Du machst den Unterschied!
- 24.06.2019: fgs-Literaturkreis: Barbara Honigmann: Bilder von A., 12.00 - 13.30 Uhr in Seminarraum 0.012, Philosophikum, Erdgeschoss, Iberische und Lateinamerikanische Abteilung
- 04.07.2019: Semesterschlussvortrag des fgs: „Vergesslichkeit, Demenz, Alzheimer“, ab 17.30 Uhr im Tagungsraum des Seminargebäudes, Albertus-Magnus-Platz
- 10.07.2019: 2MM-Vortrag: Dubai. Stadt der Superlative, 16.00 Uhr, im Säulensaal der Katholischen Hochschulgemeinde (Burse), Berrenrather Str. 127

08.08.2019: Informationsveranstaltung für Interessierte am Gasthörer- und Seniorenstudium, 16.00 - 17.30 Uhr in Hörsaal XVIII, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

Regelmäßige Termine:

Montags

Arbeitskreis 1: Alles Krise!(?) – Debatten zur Zukunft der Europäischen Union, ab 8. April, 10.00 - 11.30 Uhr, Seminarraum B VI (Raum 314), Universitäts- und Stadtbibliothek, Zugang über Kerpener Str. 20

Seminar: Intergenerationelles Lernen – Wie ‚Jung‘ und ‚Alt‘ voneinander lernen können, ab 1. April, 10.00 - 11.30 Uhr, Seminarraum S 105, IBW-Gebäude, Herbert-Lewin-Str. 2

Projektgruppe: Literarische Alter(n)s- und Generationenbilder, 14-täglich: Ab 1. April, 12.00 - 13.30 Uhr in Seminarraum S 68, Philosophikum, Albertus-Magnus-Platz

Projektgruppe: Interpretation aktueller Spielfilme, 14-täglich: Ab 8. April, 12.00 - 13.30 Uhr in Seminarraum S 68, Philosophikum, Albertus-Magnus-Platz

Dienstags

Arbeitskreis 2: Typisch deutsch? Wie wir uns und die „Anderen“ sehen, ab 9. April, 10.00 - 11.30 Uhr in Hörsaal XIb, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

Arbeitskreis 3: Baukunst des Barock - Eine Annäherung, ab 9. April, 12.00 - 13.30 Uhr in Seminarraum S 11, Seminargebäude, Albertus-Magnus-Platz

Vorlesung: Evolutionäre Erklärung menschlichen Verhaltens, ab 2. April, 14.00 - 15.30 Uhr in Seminarraum S 85, Philosophikum, Albertus-Magnus-Platz

Ringvorlesung: Nachhaltigkeit, 17.45 - 19.15 Uhr in Hörsaal XVIII, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

Mittwochs

Muße- und Macher*innenkreis: „Die unbedingte Universität“?, ab 17. April, 10.00 - 11.30 Uhr in Seminarraum S 13, Seminargebäude, Albertus-Magnus-Platz

Arbeitskreis 4: Die deutsche Frage in den internationalen Beziehungen im 19. und 20. Jahrhundert, ab 10. April, 12.00 - 13.30 Uhr im Hörsaal XVIIa, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

Projektgruppe: KölnErforschen, ab 3. April, 14.00 - 15.30 Uhr in Seminarraum S 94, Philosophikum, Albertus-Magnus-Platz

Donnerstags

Arbeitskreis 5: Armut, Armenfürsorge und Rezepte gegen Armut, ab 11. April, 10.00 - 11.30 Uhr in Hörsaal XVIIa, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

Freitags

Arbeitskreis 6: Der Sinn der Sinne oder Sinneswahrnehmungen, Sinnestäuschungen, „Über“-Sinnliches, ab 12. April, 10.00 - 11.30 Uhr in Hörsaal II (Raum 202) des II. Physikalischen Institutes (Gebäude 321)

Arbeitskreis 7: Von der Höhlenmalerei zur griechischen Klassik. Kleine Kulturgeschichte der Vor- und Frühzeit., ab 12. April, 12.00 - 13.30 Uhr in Hörsaal XXI, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

WOCHENPLAN

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag

NOTIZEN

